

MIETERINFO



2023

125 Jahre
MITEINANDER

**MITEINANDER
FEIERN!**

EINLADUNG IN DEN GRÜNEN ZOO

**WIR SPONSERN 125 LAUFWILLIGE – SCHNELL ANMELDEN
#SCHWEBEBAHNLAUFCHALLENGE #EBV125**

**HILFSANGEBOTE IN DER REGION
WENN ES DANN ZU VIEL WIRD**

ebv[®]
MITEINANDER WOHNEN



Wir suchen für den 1. August 2024

AUSZUBILDENDE

zum
Immobilienkaufmann (m|w|d)

Die Ausbildung erfolgt als Verbundausbildung in mehreren Wuppertaler Wohnungsgenossenschaften. Der Tätigkeitsschwerpunkt dieser Unternehmen liegt in der Verwaltung der eigenen Mietwohnungen. Nähere Informationen zum Berufsbild finden Sie unter www.immokaufleute.de.

Wenn Sie interessiert sind, einen spannenden und sehr vielseitigen kaufmännischen Beruf zu erlernen, und mindestens die Fachhochschulreife erlangt haben, dann bewerben Sie sich schriftlich bis zum **30. September 2023** bei uns.

Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG
Bernd Brochhagen
Rottscheidter Straße 28
42329 Wuppertal
info@ebv-wuppertal.de
Telefon: (02 02) 739 41 - 0



DAS BESTE REZEPT GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL: SELBST AUSBILDEN!

25 JAHRE AUSBILDUNG

Seit 25 Jahren bieten wir gemeinsam mit Partnern der Wohnungswirtschaft jungen Menschen die Möglichkeit, eine kaufmännische Ausbildung zum Immobilienkaufmann bzw. zur Immobilienkauffrau zu machen. Im August 1997 hat der erste Auszubildende seine Ausbildung im Ausbildungsverbund begonnen. Seitdem wurden schon 22 Azubis ausgebildet. Sieben von ihnen haben wir selbst im

Laufe der Jahre übernommen, und wir freuen uns, dass sie unser Team verstärken. Drei Auszubildende sind gerade in der Ausbildung und werden diese sicher erfolgreich abschließen. Auch in diesem Jahr bilden wir junge Menschen aus!

Wir freuen uns auf weitere engagierte junge Menschen in unserem Team!



Bernd Kleinschmidt, Vorstand



Anette Gericke, Vorstandsvorsitzende/Geschäftsführerin



Bernd Brochhagen, Vorstand;
Fotos: © Markus Quabach

Liebe Leser*innen,

versetzen wir uns einmal kurz zurück in das Jahr 1898. Die Großstadt Elberfeld wächst rasant, auch weil immer mehr Menschen hierherziehen, um für die Eisenbahn zu arbeiten. Gute und bezahlbare Wohnungen zu finden, möglichst in der Nähe der Arbeitsstätte, wird immer schwerer. Eine Gruppe von Eisenbahnern schließt sich deshalb zusammen, um die Dinge in die Hand zu nehmen und selbst Häuser zu bauen. Bereits im Jahr zuvor hatten einige von ihnen versucht, zwei Häuser in der Nähe der Werkstatt an der Kluse zu erwerben. Dieser Versuch war gescheitert, doch man hatte die Idee weiterverfolgt und weitere Mitstreiter gefunden. Am 26. September 1898 ist es dann so weit: Der Eisenbahn-Bauverein Elberfeld wird in das Genossenschaftsregister eingetragen. Die ersten Häuser werden im Jahr 1900 mit Unterstützung der Reichsbahndirektion am Hesselberg errichtet.

Im Laufe der Zeit sollte die ebv viele hundert Häuser bauen, oft in fußläufiger Nähe zu Bahnhöfen und Werkstätten: eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung, für die wir allen aktuellen und früheren Mitarbeitenden der ebv und vor allem auch Ihnen, unseren Mitgliedern, danken möchten. Im Jahr 2023 feiern wir nun unseren 125. Geburtstag, und das ist natürlich ein Grund zur Freude. Doch auch heute stehen wir vor etlichen Herausfor-

derungen: Die Energiekrise, steigende Energiekosten und der Kampf gegen den Klimawandel sind nur einige Beispiele. Aber wir sind uns sicher: Miteinander werden wir die richtigen Lösungen finden, so wie es in unserer Genossenschaft seit 125 Jahren gelebte Tradition ist.

Das genossenschaftliche Miteinander zieht sich wie ein roter Faden durch diese Ausgabe der Mieterinfo – etwa in den Berichten über das soziale Engagement, den Rückblicken auf unsere Häusergeburtsstage oder auch in der Zusammenstellung von Hilfsangeboten für die Bewältigung des Alltags oder bei besonderen Belastungen. Zu einem Jubiläum gehört natürlich auch, dass man miteinander feiert – das wollen wir vor allem am Sonntag, dem 20. August 2023 im Grünen Zoo Wuppertal tun. Wir freuen uns darauf, möglichst viele von Ihnen begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und senden herzliche Grüße

Der Vorstand

Anette Gericke

Bernd Brochhagen

Bernd Kleinschmidt

INHALT

- 6 EINLADUNG:
MITEINANDER WOHNEN. MITEINANDER FEIERN.
- 9 NEU: 125 JAHRE MITEINANDER
- 9 EBV BEIM 6. BERGISCHEN ENERGIEWENDECAMP
- 10 SCHNELL ANMELDEN:
WIR SPONSERN 125 LAUFWILLIGE!
- 11 TERMINE
- 12 HAPPY BIRTHDAY, ALTES HAUS!
- 14 MITEINANDER ZUKUNFT BAUEN
- 16 WILLKOMMEN BEI DER EBV, BIRENEICHEN!



WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG ERINNERUNGSFOTOS GESUCHT!

Bekanntlich feiern wir in diesem Jahr unser 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass möchten wir auch ein wenig in Erinnerungen schwelgen, und Sie können uns dabei helfen. Besitzen Sie Fotos, die eine ebv-Geschichte erzählen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen. Ob Bilder vom Einzug, vom Mieterfest, vom Haus, von der Siedlung oder auch vom Arbeitsplatz: All dies ergibt ein zeitgeschichtliches Gesamtbild. Auch wenn Sie selbst solchen Alltagsbildern nicht viel Bedeutung zumessen mögen: Es wäre doch schade, wenn diese Zeitdokumente unwiederbringlich verschwinden würden – und sicherlich gibt es viele Menschen, die sich darüber freuen werden, solche Schnappschüsse zu sehen. Unsere Chronik und unser Bildarchiv würden sich in jedem Fall freuen.

Scheuen Sie sich also bitte nicht, uns Ihre Bilder zuzuschicken oder Kontakt mit uns aufzunehmen. Sie erhalten die Bilder auch garantiert wieder zurück. Vielen Dank im Voraus – wir sind gespannt auf Ihre Fotos!

- 17 WIR SIND UNESCO-WELTKULTURERBE!
- 18 HILFSANGEBOTE IN DER REGION
- 21 AM ANFANG WAR DIE KLUSE ...
- 22 MENSCHEN BEI DER EBV
- 27 ENGAGEMENT
- 30 SCHON GEWUSST?
- 32 GUT ZU WISSEN
- 34 SHOPPING
- 35 PERSONELLES
- 36 KONTAKT



Hier begleiten wir Sie über das Jahr mit aktuellen Informationen:



ebv-wuppertal.de



[facebook.com/
ebv1898](https://facebook.com/ebv1898)



[instagram.com/
ebv_wuppertal](https://instagram.com/ebv_wuppertal)



[bliggit.de/web/
ebv-wohnungsbaugenossenschaft](https://bliggit.de/web/ebv-wohnungsbaugenossenschaft)

Impressum
Herausgeber
ebv – Eisenbahn-Bauverein
Elberfeld eG
Rottscheidter Straße 28
42329 Wuppertal
(0202) 73941-0
www.ebv-wuppertal.de
Verantwortlich im Sinne des
Presserechts
Bernd Kleinschmidt

Druck
Eugen Huth GmbH & Co. KG
Vohwinkeler Straße 65
42329 Wuppertal
www.huth-wuppertal.de
Gestaltung/Text
BEMBERG GmbH
www.agentur-bemberg.de
Foto-/Bildnachweis
Seiten 22, 23 (rechts oben),
24, 25 (rechts oben) Markus

Quabach, Seite 6 Grüner Zoo
Wuppertal, Seiten 10, 18, 25,
30, 31, 32 istockphoto.com,
Seite 26 (links oben) Kristina
Malis, Seite 26 (rechts oben)
ESV, Seite 27 Christoph Peter-
sen, Seite 28 MGV-Alemannia,
Seite 29 (rechts oben) SSV
Germania Wuppertal, Seite 29
(rechts unten) Sportfreun-
de Dönberg, Seiten 30, 34

unsplash.com; soweit nicht
anders benannt: © ebv
Erscheinungsweise
Jährlich
Auflage
3.700 St.
Titelseite
Foto: © Kristina Malis

EINLADUNG

EINLADUNG

FAMILIENTAG IM GRÜNEN ZOO WUPPERTAL AM 20. AUGUST!

MITEINANDER WOHNEN. MITEINANDER FEIERN.

Unseren 125. Geburtstag wollen wir natürlich gebührend feiern – mit möglichst vielen ebv-Mitgliedern und ihren Familien. Merken Sie sich den Termin für unsere große Jubiläumsveranstaltung schon einmal vor: Am Sonntag, dem 20. August 2023 treffen sich Groß und Klein, Jung und Alt zum Familientag im Grünen Zoo Wuppertal. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: Ihre persönlichen Eintrittskarten erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung von uns per Post!

Was erwartet Sie am 20. August? Ein Tag voller Highlights, für jeden Geschmack ist etwas dabei! Ab 11 Uhr wird es in der Konzertmuschel ein buntes musikalisches Programm geben: Das Bundesbroadwayorchester gibt ein Ständchen zum Besten, der Männerchor des MGV-Alemannia Vohwinkel singt bekannte Lieblingslieder und die Coverband QuerfeldBeat spielt beliebte Hits querbeet durch alle Genres und Epochen. Der Wuppertaler OB Uwe Scheidewind, ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke und weitere Vertreter*innen von Institutionen aus Wuppertal und NRW halten kurze Grußworte. Und im Rosengarten präsentieren unsere MieterPlus- und Shopping-Partner ein vielfältiges Angebot.

An der Veranstaltung können pro Haushalt zwei Erwachsene und die im Haushalt lebenden Kinder teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zeigen Sie einfach am Eingang die Tickets vor, die wir Ihnen vorab per Post schicken werden.

Das Programm wird nach und nach ergänzt werden: Schauen Sie öfter mal auf unserer Website vorbei, dort halten wir Sie auf dem Laufenden.

Jetzt hoffen wir nur noch darauf, dass auch der Wettergott mitspielt – und freuen uns darauf, mit Ihnen und ganz, ganz vielen ebv-Mitgliedern einen tollen Tag zu verbringen!

Also gleich den Termin in den Kalender eintragen!

Ganz besonders viel Spaß werden natürlich die Kinder haben, und das liegt nicht nur an den vielen großen und kleinen Tieren, die zu bestaunen sind. Im Spielbereich wird es allerlei spannende und lustige Aktivitäten geben. Bei einer Zoo-Rallye begeben sich die Kinder auf die Suche nach Spuren, die der sagenhafte ebv-Genossenschaftsgeist überall im Zoo hinterlassen hat – zu gewinnen gibt's natürlich auch etwas.

Die Wahl bei der Suche nach einer Veranstaltungsstätte fiel auf den Grünen Zoo Wuppertal, mit dem wir seit langen Jahren durch unsere Patenschaft für die Gorilla-Gruppe wie auch unsere Netzpatenschaft Gold für Aralandia eng verbunden sind



DIE PASSENDE KEKSE ZUM JUBILÄUM: EISENBAHNER!

Kekse gehen immer. Ganz besonders, wenn sie so lecker und zudem so originell geformt sind wie die Eisenbahner-Plätzchen – die garantiert nicht nur Eisenbahner*innen munden werden. Doch warum heißen diese Plätzchen mit Marzipan und Marmelade eigentlich Eisenbahner? Weil sie wie Mini-Eisenbahnschienen aussehen! Es gibt viele Rezepte für diesen „Klassiker“ – nach intensiven Selbstversuchen haben wir uns für dieses entschieden. Die Zutaten reichen für ca. 25 bis 30 Eisenbahner-Plätzchen.

↑ Das Rezept wurde für dieses Foto extra von ebv-Mitgliedern getestet

ZUBEREITUNG

FÜR DEN MÜRBETEIG

220 g Mehl (glatt)
150 g Butter
90 g Puderzucker
1 Pk. Vanillezucker
1 Eigelb
Schale von 1 Zitrone (gerieben)

FÜR DIE MAKRONENMASSE

170 g Rohmarzipan (fein)
30 g Puderzucker
15 g zerlassene Butter
1 Eiweiß

ZUM BESTREICHEN

160 g Marmelade
(z. B. Johannisbeere)

BENÖTIGTE KÜCHENUTENSILIEN

Backblech, Spritzbeutel

ZEIT

155 Minuten insgesamt,
25 Minuten Zubereitungszeit,
130 Minuten Back- und Ruhezeit

1. Zunächst muss ein Mürbeteig zubereitet werden. Das Mehl in eine Schüssel geben, Butter in Stücke geschnitten zugeben, Puderzucker, Vanillezucker, Eigelb und geriebene Zitronenschale hinzufügen und alles schnell zu einem festen Mürbeteig kneten. Aus dem Teig eine Kugel rollen und diese in Frischhaltefolie wickeln. Der Teig muss dann mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen.

2. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsplatte ca. 3 bis 4 mm dick ausrollen und in 4 cm breite und 25 cm lange Streifen schneiden. Die Teigstreifen auf ein Backblech mit Backpapier legen, mit einer Gabel Löcher hineinpiksen. Im vorgeheizten Backofen bei 170 °C Ober- und Unterhitze für ca. 5 bis 7 Minuten backen.

3. Während der Teig backt, können Sie die Makronenmasse zubereiten: Marzi-

TIPPS FÜR DIE ZUBEREITUNG

Klumpen in der Makronenmasse vermeiden Sie, indem Sie die Marzipanrohmasse vor Verwendung 20 Minuten tiefkühlen und dann fein reiben. Falls die Makronenmasse beim Aufspritzen die Form verliert, geben Sie etwas gemahlene Mandeln dazu, um sie fester zu machen. Lagern Sie die Plätzchen kühl und trocken und legen Sie zwischen die Schichten jeweils ein Blatt Backpapier oder Ähnliches – aber erfahrungsgemäß müssen die Plätzchen nicht lange gelagert werden.

pan, Puderzucker, zerlassene Butter und Eiweiß in einer Schüssel vermischen und mit einem Rührgerät glätten. Die glatte Masse dann in einen Spritzbeutel mit gezackter Tülle einfüllen.

4. Spritzen Sie jeweils zwei Bahnen Makronenmasse außen auf die vorgebackenen Mürbeteigstreifen. Diese backen Sie dann im vorgeheizten Backofen für weitere 7 bis 10 Minuten bei ca. 180 °C Ober- und Unterhitze.

5. Wärmen Sie währenddessen Ihre Lieblingsmarmelade leicht auf. Nehmen Sie die fertiggebackenen Mürbeteigstreifen aus dem Backofen und füllen Sie die noch heißen Zwischenränder mit der warmen Marmelade auf. Lassen Sie alles abkühlen. Schneiden Sie 2 cm breite Streifen ab – und fertig sind die Eisenbahner-Plätzchen!



125 JAHRE MITEINANDER

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums haben wir uns damit auseinandergesetzt, was eine Wohnungsbaugenossenschaft und insbesondere uns als ebv ausmacht. Im Lauf der letzten Jahre haben wir viele

Interviews geführt, und auch in dieser Mieterinfo stellen wir ja einige unserer Mitglieder vor. Was sich wie ein roter Faden durch fast alle Gespräche gezogen hat, war das gemeinschaftliche Miteinander.

Geschichtlich betrachtet (s. Seite 3) fühlten sich unsere ersten Mietergenerationen durch die Eisenbahnergemeinschaft „familiär“ verbunden. Man kannte sich,

man arbeitete miteinander, man wohnte miteinander, man feierte miteinander. Seit der Öffnung unserer Genossenschaft für alle Menschen finden wir zwar immer weniger Eisenbahner*innen in unseren Häusern. Dennoch stellen wir fest, dass in vielen Hausgemeinschaften und Nachbarschaften das Miteinander weiterhin großgeschrieben wird.

Dieses Miteinander wollen wir in Zukunft noch stärker in den Fokus rücken, und als erstes Zeichen dieser Ausrichtung gibt es unsere Kampagne „125 Jahre Miteinander“. Bislang gibt es drei Motive mit den Überschriften „Miteinander wohnen. Seit 1898.“, „Miteinander leben. Seit 1898.“ und „Zimmer, Küche, Diele, Bad + Miteinander“. Weitere werden folgen. Die Motive finden Sie auf dem Titel der Wuppertaler Rundschau, aber auch auf den großen LED-Boards in unserer Stadt sowie auf unseren Citylight-Postern an den Schwebebahnhaltestellen Oberbarmen, Bruch, Zoo und Alter Markt. Und wie man dort sieht: Wenn das Miteinander funktioniert, dann lächeln auch unsere ebv-Häuser.



↓ Als Architektin berichtete Anette Gericke detailliert aus der Praxis; Foto: © Tim Oelbermann

NEUE FAHRZEUGFLOTTE

Wir sind seit Oktober 2022 elektrisch unterwegs. Unsere neue E-Firmenflotte bekam auch eine neue Folierung, damit man uns dann wieder direkt identifizieren kann!



Beim 6. Bergischen EnergiewendeCamp setzten sich Schüler*innen der Jahrgangsstufen 10 bis 12 Anfang des Jahres vier Tage lang mit dem Themenkomplex Energie, Klima, Ressourcen und Zukunftsennergien auseinander. Mehrere regionale Unternehmen und Institutionen stellten ihre Konzepte für mehr Nachhaltigkeit vor, so auch die ebv. Am Beispiel der für das Quartier Tesche geplanten Klimaschutzsiedlung zeigte ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke auf, was es konkret bedeutet, klimagerecht zu bauen – und auch, welche Herausforderungen es dabei zu bewältigen gibt. Im Anschluss ergab sich eine angeregte Diskussion mit den Schüler*innen. Der WZ war die gelungene Veranstaltung einen größeren Bericht wert. Wir freuen uns über die positive Resonanz – und hoffen, die jungen Leute konnten für ihre Zukunft etwas mitnehmen.



TEAM #EBV125 #SCHWEBEBAHNLAUFCHALLENGE

GEMEINSAM KNACKEN WIR DIE 125 BEIM SCHWEBEBAHN-LAUF

Kostenlos beim Schwebebahn-Lauf 2023 mitmachen! Wir suchen Laufwillige, die mit uns das Ziel erreichen, mit 125 Aktiven an den Start zu gehen!

Sport macht in der Gemeinschaft am meisten Spaß, ganz besonders das Laufen. Zum 125-jährigen ebv-Jubiläum möchten wir am 18. Juni 2023 als eigenständiges ebv-Team mitmachen – und zwar mit genau 125 Personen! ebv-Mitarbeitende sind im Team ebenso willkommen wie Mitglieder und deren Mitbewohner*innen. Und das Beste: Für das gesamte 125-köpfige Team ist die Teilnahme kostenlos. Wir übernehmen die Gebühren – und schenken Ihnen sogar noch ein Trikot, das Sie beim Lauf bitte tragen. Denn schließlich möchten wir uns bei dieser Gelegenheit auch als Team zeigen.

Einfach über unsere Homepage anmelden und die Anmeldung über den Link, den wir Ihnen zusenden, beim Veranstalter noch einmal bestätigen. Ihr Lauftrikot erhalten Sie von uns per Post. Am Veranstaltungstag finden Sie uns als ebv auch im Engelsingarten mit einem eigenen Zelt. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

Wichtiger Hinweis: Ihre Startnummer ist mit Ihrem Namen verknüpft. Falls Sie am Tag des Schwebebahn-Laufs verhindert sein sollten, kann leider keine „Ersatzperson“ einspringen.

Hier können Sie sich anmelden:

☞ ebv-wuppertal.de/Schwebebahnlauf2023

Wir freuen uns auf ein motiviertes ebv-Team beim Schwebebahn-Lauf 2023!



↑ 2019 und 2022 wollen wir noch übertreffen

WARUM SIE IM EBV-TEAM LAUFEN SOLLTEN:

1. **Miteinander 125 Jahre ebv feiern!**
2. **Genossenschaftsgeist zeigen – im ebv-Trikot!**
3. **Gemeinsam etwas für die Gesundheit tun!**

HÄUSERGEBURTSTAGE, JUBILÄUMSFEIER UND ANDERE FESTE – UNSERE TERMINE 2023

Neben unserer großen Jubiläumsfeier stehen in diesem Jahr noch einige weitere Feste auf dem Programm. Hier ein Überblick.

Freitag, 24. März 2023, ab 13 Uhr
Einweihung Historientafel Oberer Griffenberg (mehr Seite 12)

Freitag, 28. April 2023, ab 13 Uhr
Einweihung Historientafel HansasträÙe und Anbringung der Denkmalschutzplaketten NRW (mehr Seite 12)

Sonntag, 18. Juni 2023, ab 9.30 Uhr
Schwebebahn-Lauf mit 125 Laufwilligen

Donnerstag, 22. Juni 2023
Vertreterversammlung 2. Jahr der 12. Wahlperiode

Sonntag, 20. August 2023, ab 11 Uhr
Jubiläumsfeier Grüner Zoo Wuppertal (mehr Seite 6)

Freitag, 8. September 2023, ab 13 Uhr
Einweihung Historientafel Gartenstraße, Gruitzen (mehr Seite 12)

Freitag, 20. Oktober 2023, ab 13 Uhr
25 Jahre Rottscheidter Straße

Darüber hinaus planen wir Baumpflanzungen in den Barmer Anlagen und Stadtpaziergänge rund um den Bahnhof Vohwinkel sowie von Heubbruch nach Wichlinghausen zu den Genossenschaften am Schienenweg. Diese Termine standen jedoch zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest. Wir informieren Sie über unsere Homepage, sobald die Termine festgelegt wurden. Über die Homepage können Sie sich auch zu den Stadtpaziergängen kostenfrei anmelden.

Einladungen zu unseren Veranstaltungen erfolgen über unsere Homepage oder über Aushänge im Treppenhaus bzw. persönliche Anschreiben. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

☞ ebv-wuppertal.de

HAPPY BIRTHDAY, ALTES HAUS!

Wir finden: Auch Häusern kann man ab einem gewissen Alter zum Geburtstag gratulieren – denn Langlebigkeit ist bei Gebäuden durchaus eine Leistung, die man würdigen sollte. Genau das wollen wir künftig häufiger tun!

VOHWINKELER STRASSE

Mit einem kleinen Fest konnten wir am Freitag, dem 12. August 2022, den Auftakt unserer Reihe an Häusergeburtsstagen feiern. Mehr als 40 Gäste folgten unserer Einladung, die Einweihung der Historientafel in der Vohwinkeler Straße mit uns zu feiern, darunter vier Bezirksvertreter*innen. Stolze 100 Jahre sind die 1922 erbauten Häuser 208, 210 und 212 alt. Die Schildenthüllung in der prallen Sonne kürzten Bürgermeister Heiner Frage- mann und ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke ein wenig ab. Bei Temperaturen in Richtung 30 °C waren wir froh, dass auch der Eiswagen pünktlich erschien und für Abkühlung sorgte. Wir haben uns sehr über die Mithilfe der ebv-Mieterinnen bei der Tischdekoration gefreut. So konnten wir das Miteinander in der Hausgemeinschaft live miterleben, das gegen Abend auch in ein selbst organisiertes Grillfest mündete.

DORFWIESE

Das ebv-Gebäudeensemble in der Dorf- wiese in Wuppertal-Langerfeld feierte 2022 seinen 95. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde am Freitag, dem 19. August eine Historientafel feierlich eingeweiht. Margret Hahn, Vorsitzende des Bürgerver- eins Langerfeld e. V., enthüllte gemeinsam mit ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke die gelbe Tafel am Gebäude. Von offizieller Seite war Ralf Klein von der Bezirksver- tretung Langerfeld zugegen: Er richtete Grüße der Fraktion und der Bezirksver- tretung aus. Die Reden wurden angesichts der tropischen Temperaturen kurz gehalten – umso länger waren die Schlangen, die sich am Eiswagen bildeten.

LANGOBARDENSTRASSE

Am Freitag, dem 16. September 2022 feierten wir den 95. Geburtstag von sechs ebv-Häusern in der Langobardenstraße. Die letzte Häusergeburtsstagsfeier des



↑ Auch wenn sich das Wetter abgekühlt hatte, wurde der Eiswagen gut genutzt; Foto: © Markus Quabach

Jahres präsentierte sich von der herbstlichen Seite. Die mehr als 20 Anwesenden hielten sich tapfer, auch bei den kurzen Regenschauern, die der guten Stimmung keinen Abbruch taten. Gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Burkhard Rücker weihte Anette Gericke die Historientafel am Gebäude ein. Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Heike Reese, Bezirksvertreterin Anke Drescher, Christel Simon vom Bürgerforum Oberbarmen sowie ebv-Mieter*innen wie Mitarbeitende der ebv waren der Einladung gefolgt und nutzten auch das Angebot des Eiswagens unter dem Motto „Eis geht immer“. Wir danken allen Gästen fürs Dabeisein – und der Mieterschaft fürs Mitmachen!

HÄUSERGEBURTSSTAGE IM JAHR 2023

Im neuen Jahr 2023 ging es gleich am 24. März am Oberen Griffenberg weiter: Hier waren im Jahr 1928 die Häuser 119 bis 149 und Am Heidchen 36 errichtet worden, die also in diesem Jahr ihren 95. Geburtstag begehen würden. Diese originalen Häuser sind allerdings im Zweiten Weltkrieg bei einem Luftangriff in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni 1943

zerstört worden. Nach dem Krieg wurden sie mit tatkräftiger Hilfe von Eisenbahnerfamilien und ebv-Mitgliedern instand- gesetzt bzw. neu errichtet. Im Jahr 1953 konnten sie wieder bezogen werden – somit haben wir zugleich einen 70. Geburts- tag gefeiert. ebv-Vorstandsvorsitzende Anette Gericke enthüllte gemeinsam mit Johannes Schlottner vom Bürgerverein Südstadt die Historientafel. Johannes Schlottner ist selbst in einem ebv-Haus am Oberen Griffenberg aufgewachsen. Trotz der niedrigen Temperaturen durfte

der Eiswagen natürlich nicht fehlen – dank der gelegentlichen Sonnenstrahlen und des Ausbleibens von Regen wurde er gut genutzt. Der ebv-Bus war ebenfalls vor Ort – nützliche kleine Präsente wie ebv-Schirme und Zollstöcke kamen gut an und wurden gerne mitgenommen.

Wir danken allen Gästen fürs Dabeisein – und der Mieterschaft fürs Mitmachen bei dieser gelungenen Veranstaltung! Weitere Termine für unser Jubiläumsjahr finden Sie auf Seite 11.



↑ Die Gärten hinter unseren Häusern in der Vohwinkeler Straße sind optimal für Feste geeignet; Foto: © Markus Quabach

Weitere Impressionen finden Sie im Magazin auf unserer Homepage unter ebv-wuppertal.de/magazin



↑ Gemeinsam mit Johannes Schlottner vom Bürgerverein Südstadt wurde die Historientafel am Oberen Griffenberg enthüllt; Foto: © Markus Quabach

← Mit guter Laune zeigte sich auch in der Dorfwiese die Mietergemeinschaft; Foto: © Markus Quabach

MITEINANDER ZUKUNFTBAUEN

Als Wohnungsbaugenossenschaft investieren wir viel, um den Bestand zu bewahren und neue attraktive Wohnangebote zu ermöglichen. In Zeiten von Pandemie, Lieferengpässen und Personalknappheit bei der Stadt und bei Lieferanten dauert manches allerdings etwas länger, als wir es uns wünschen würden. Ein Überblick über einige unserer aktuellen Baustellen.

↑ Mit einer Dach- und Balkonsanierung in der Krummacher Straße konnten wir die Gebäude auch energetisch verbessern

QUARTIER TESCHE

Auch wenn man es mit bloßem Auge (noch) nicht sieht: Hinter den Kulissen gehen die Vorbereitungen für den Abriss und den anschließenden Neubau im Quartier Tesche voran. Die Zeit haben wir genutzt, um die Planungen weiter zu verfeinern – vor allem bei der Energieversorgung, einem für heutige und zukünftige Mieter*innen besonders wichtigen Thema. Anstelle der ursprünglich noch vorgesehenen zentralen Gasbrennwertanlage erhalten die neuen Gebäude nun jeweils eine Wärmepumpe und eine solarthermische Anlage für Heizung und Warmwasserversorgung. Eine Photovoltaikanlage produziert zusätzlich Solarstrom für die Wärmepumpe. „Wir sind froh, dass wir mit der Umplanung die neue Klimaschutzsiedlung noch zukunftsfähiger realisieren werden“, freut sich unsere Geschäftsführerin Anette Gericke.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Fünf Photovoltaikanlagen haben wir bereits im Bestand, gerne wollen wir weitere ebv-Häuser mit Photovoltaik-Panels ausstatten. Leider ist es derzeit schwierig, Betriebe für die Montage und Inbetriebnahme von PV-Anlagen zu finden – es fehlt an personellen Kapazitäten und auch an den

benötigten Produkten. Selbst in der ebv-Geschäftsstelle konnte das im letzten Jahr beauftragte Projekt für die Solarstromversorgung der sieben neuen Elektromobile noch nicht realisiert werden. Gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben des regionalen Handwerks arbeiten wir weiter daran, den Ausbau im Rahmen der Möglichkeiten so schnell und so weit wie möglich voranzutreiben.

↓ Das Projekt Klimaschutzsiedlung schreitet voran; Foto: © Kristina Malis



↑ Wohnraumverdichtung bringt Wohnraum, aber auch energetische Vorteile

KRUMMACHER STRASSE

In der Krummacher Straße musste aufgrund von Beschädigungen ein Dach saniert werden. Die Sanierung erfolgte energetisch und erhielt daher auch eine Zuschussförderung. Die Balkone wurden in diesem Zuge gleich mit saniert. Die Fassade musste dank der guten Gebäudehülle nicht verändert werden. „Es ist vielfach nicht bekannt, dass ein guter Stein aus den 1990er-Jahren mit einem Wärmedämmputz energetisch deutlich besser ist als zum Beispiel Ziegelmauerwerk. Wir wägen jede Maßnahme verantwortungsbewusst im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit ab“, erklärt Anette Gericke.

WICHERNWEG

Eine Dachsanierung im Wichernweg wurde ebenfalls energetisch ausgeführt. Wie bei allen Dachsanierungen wurde vorab geprüft, ob weitere Maßnahmen sinnvoll und möglich wären. Im Wichernweg war dies nicht der Fall.

HOSPITALSTRASSE

„Es wird in der Gesellschaft derzeit viel darüber diskutiert, durch Aufstockung von bestehenden Gebäuden neuen Wohnraum zu schaffen. Hier gilt

es für uns auf der einen Seite, den Bebauungsplan und die dort festgelegte Anzahl der Geschosse zu berücksichtigen. Andererseits gibt es bauliche Rahmenbedingungen, die für jedes Objekt individuell im Hinblick auf eine Aufstockung überprüft werden müssen“, so Anette Gericke. Überraschend schnell erfolgte die Baugenehmigung für die Wohnraumverdichtung in Form einer Maisonettewohnung. Hier ist geplant, die oberste Wohnung mit dem noch als Speicher genutzten Dachgeschoss zusammenzulegen. Aufgrund der schnellen Baugenehmigung können die Spezialisten im Jahr 2023 mit der Planung beginnen, um 2024 loszulegen.

AKTUELLE INFOS IM WEB!

Schauen Sie bereits regelmäßig auf unserer Website vorbei? Wir informieren hier regelmäßig, sobald uns verlässliche Informationen vorliegen, über Bautätigkeiten, Energiekosten oder sonstige wichtige Änderungen:

📍 ebv-wuppertal.de

ENERGIESPAR-TIPP

Viele Mieter*innen möchten gerade selbst Energie einsparen und heizen im Herbst und Winter weniger. Das Problem dabei: Wenn die Raumtemperaturen zu sehr abgesenkt werden, kann sich schnell Schimmel bilden. Unsere Techniker*innen in den Quartieren informieren Sie gern, was Sie tun können, um das zu vermeiden – auch Herr Kropff berät zum Thema überall dort, wo er als externer Heizungsinstallateur im Einsatz ist.

Die Kontaktdaten finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage, in der ebv-App und auf der Rückseite dieser Mieterinfo.

Mehr zum Thema „Energie einsparen“ finden Sie auch im Magazin auf unserer Homepage über den nebenstehenden QR-Code oder Sie laden sich aus dem Download-Bereich unseren Energiesparflyer runter.



WILLKOMMEN BEI DER EBV, BIRENEICHEN!

Am 18. August 2022 haben wir die neuen ebv-Mitglieder aus der Unterbarmer Liegenschaft Bireneichen bei einem gemütlichen Zusammensein in der ebv-Familie begrüßt.



↑ Glückliche Gesichter gab es bei der Willkommensfeier; Fotos: © Markus Quabach

Seit dem 1. Januar 2022 hat sich der Bestand der ebv um 20 Wohnungen in vier Mehrfamilienhäusern in der Unterbarmer Liegenschaft Bireneichen erweitert – damit wurde die „ebv-Familie“ um rund 26 Mieter*innen größer. Um uns vorzustellen, hatten wir bereits im März 2022 eine Mieterversammlung durchgeführt. Am Donnerstag, dem 18. August 2022 waren wir dann mit dem ebv-Bus vor Ort: Bei einem gemütlichen Zusammensein mit Speisen und Getränken gab es die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und auszutauschen. Es wurde gegrillt, zahlreiche Mieter*innen waren zugegen und auch Mitarbeitende der ebv und Ver-

treter*innen aus dem Aufsichtsrat waren vor Ort. Nach einer kurzen Ansprache von ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke, in der sie alle Anwesenden herzlich begrüßte, wurde auch schon das Buffet eröffnet. Zahlreiche nette Gespräche haben uns in unserer Entscheidung bestätigt, dass die Häuser Bireneichen 22, 24, 26 und 28 hervorragend zur genossenschaftlichen ebv passen. Gemeinsam haben alle bis zum frühen Abend gefeiert und das Miteinander vertieft.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt; Fotos: © Markus Quabach →



GENOSSENSCHAFTSIDEE WELTWEIT GEWÜRDIGT WIR SIND UNESCO- WELTKULTURERBE!

Die Genossenschaftsidee gehört zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Das hat bereits im November 2016 der zuständige UNESCO-Ausschuss beschlossen. Damit ist gleich der erste Vorschlag aus Deutschland zur Aufnahme in die „Repräsentative Liste“ der UNESCO angenommen worden.

Die Bewerbung zur Anerkennung der Genossenschaftsidee als Immaterielles Kulturerbe hatten 2014 die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft gemeinsam über die Bundesländer Sachsen und Rheinland-Pfalz eingereicht. In Deutschland sind die rund 8.000 Genossenschaften mit 23 Millionen Mitgliedern die stärkste Wirtschaftsorganisation. Im Kreditwesen, im Handel, im Handwerk, in der Land- und Wohnungswirtschaft sind Genossenschaften stabile und stabilisierende Unternehmen, die mit ihrem Förderauftrag ihren Mitgliedern verpflichtet sind.



GARANT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Dass diese Unternehmensform äußerst krisenfest ist, beweisen Genossenschaften seit über 100 Jahren. Ihre Aktualität zeigt sich heute auch in der Gründung vieler neuer Genossenschaften, besonders zahlreich in den Bereichen erneuerbare Energien, Nahversorgung oder Gesundheit. Die Genossenschaftsidee hat sich zu einer erfolgreichen Unternehmensform entwickelt. Nicht zuletzt ist sie ein wichtiger Baustein, um auch in Entwicklungsländern soziale und wirtschaftliche Missstände zu lindern.



HILFSANGEBOTE IN DER REGION

WENN ES DANN ZU VIEL WIRD ...

Schon der normale Alltag kann ganz schön stressig sein. Die letzten Jahre mit ihren vielen Herausforderungen haben etliche Menschen an ihre Belastungsgrenzen gebracht – psychisch wie physisch. Manches kann in der Familie oder im Freundeskreis abgefangen werden. Aber wenn es dann zu viel wird, ist es gut zu wissen, wo es Unterstützung gibt. Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen einige Institutionen und Angebote vor, die Ihnen und Ihrer Familie dabei helfen können, mit Problemen umzugehen und den Alltag zu bewältigen.

MIETERPLUS-PARTNER:
SKF – SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E. V. BERGISCH LAND
Losgelöst von Nationalität und Religion hilft unser MieterPlus-Partner SkF, wenn es daheim oder im Beruf schwierig wird. Auch in besonderen Lebenssituationen wie bei Schwangerschaft, Krankheit, Trennung, der ersten eigenen Wohnung oder Schulden bietet der SkF Unterstützung an. Ihre Ansprechpartnerin Jeannette Remberg-Trump hilft Ihnen gern weiter – sprechen Sie sie einfach an. Diese Hilfe ist für ebv-Mitglieder kostenlos. Sollte einmal ein Bedarf über die kostenlosen Leistungen hinausgehen, sprechen Sie den SkF oder uns bei der ebv an. Gemeinsam finden wir eine Lösung.

MIETERPLUS-PARTNER: HOME INSTEAD

Ein weiterer MieterPlus-Partner ist Home Instead: Der von den Pflegekassen zugelassene Betreuungs- und Pflegedienst will dazu beitragen, dass hilfs- und pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Die Leistungen reichen von der Hilfe beim Einkaufen oder im Haushalt über Grundpflege und Betreuung zu Hause bis hin zu Demenzbetreuung und Entlastung pflegender Angehöriger. Ihr Ansprechpartner Steffen Sczendzina steht Ihnen gerne zur Verfügung. ebv-Mieter*innen, die in Wuppertal wohnen, erhalten einen Preisnachlass auf Betreuungsleistungen und Leistungen im Rahmen der Hauswirtschaft in Höhe von 10 Prozent.

FRAUENBERATUNG + SELBSTHILFE E. V.

Die Beratungsstelle berät Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Hier finden Sie Hilfe, wenn Sie in einer Krise sind, Ermutigung suchen, Beziehungskonflikte haben oder unter Essstörungen leiden und vor allem auch, wenn Sie betroffen sind von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, seelischer, körperlicher oder familiärer Gewalt, sexualisierter Gewalt, Übergriffen oder Vergewaltigung. Sollten Sie Vergewaltigung oder eine andere Form sexualisierter Gewalt erlebt haben und sich die Frage stellen, ob Sie jetzt oder später eine Anzeige erstatten möchten, gibt es die Möglichkeit zur anonymen Spurensicherung. Denn diese Entscheidung müssen Sie nicht sofort treffen. Die Beratung ist auch über Telefon, E-Mail, Chat oder Video möglich. Sie ist anonym und kostenfrei und es gilt die Schweigepflicht.

KONTAKTE



SkF e. V. Bergisch Land
Geschäftsstelle
Jeanette Remberg-Trump
Bembergstraße 20
42103 Wuppertal
☎ 0202 64 26 63
✉ geschaeftsstelle@skf-bergischland.de



Home Instead / Hand in Hand
Betreuungsdienste GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 2–4
42287 Wuppertal
☎ 02 02 / 28 15 25 22
🏠 homeinstead.de/wuppertal



FrauenBeratung + Selbsthilfe e. V.
Laurentiusstraße 12
42103 Wuppertal
☎ 0202 / 30 60 07
🏠 frauenberatungwuppertal.de
HILFETELEFON 08000 116 016

GLEICHSTELLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG

Die Stadt Wuppertal unterstützt bei Fragen der Gleichstellung der Geschlechter sowie der Antidiskriminierung.

WOHNGELD

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss für Bürger*innen mit geringem Einkommen zu ihren Wohnkosten. Leben Kinder unter 25 Jahren in einem Wohngeldhaushalt, können zusätzlich Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz bezogen werden, zum Beispiel für den persönlichen Schulbedarf oder mehrtägige Klassen- und Kitafahrten. Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine Transferleistungen (wie zum Beispiel Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, da bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden.

SOZIALDIENST FÜR ERWACHSENE

In den acht städtischen Bezirkssozialdiensten können Sie eine Reihe von Beratungs- und Hilfeleistungen erhalten. Hilfen für Kinder, Jugendliche und Erziehungspersonen:

- Allgemeine Sozialberatung wie auch die Unterstützung und Koordination oder Vermittlung geeigneter Hilfen
- Hilfe bei Antragstellungen wie zum Beispiel bei Grundsicherung, Hilfe zur Pflege und weiteren Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe
- Hilfen für Senior*innen und Menschen mit Behinderung wie die Vermittlung von Hilfe zur Pflege oder hauswirtschaftlicher Hilfe, Kurzzeit-, Tages- oder stationärer Pflege
- Beratung und Unterstützung bei Vorsorgevollmachten und rechtlichen Betreuungsverfahren
- Leistungen der Jugendhilfe zur Förderung der Erziehung in und außerhalb der Familie
- Beratung in pädagogischen, jugend- und familiengerichtlichen Fragen

SUCHTBERATUNGSSTELLE BLAUES KREUZ

Das Blaue Kreuz Wuppertal bietet Hilfe für alle Wuppertaler Bürger*innen, die Informationen zum Thema Alkoholkonsum und Medikamentenmissbrauch wünschen: Angehörige (Partner*innen, Kinder, Eltern ...), Freund*innen, Nachbar*innen, Kolleg*innen von gefährdeten bzw. abhängigen Menschen, aber auch Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit (Personalverantwortliche, Erzieher*innen, Lehrer*innen ...) mit Abhängigkeit konfrontiert sind, und natürlich vor allem Menschen, die sich selber gefährdet oder abhängig fühlen. Unterstützung finden Betroffene auch in Selbsthilfegruppen und bei weiteren Veranstaltungen für eine suchtmittelfreie Lebensgestaltung. Das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens umfasst die Beratung und Unterstützung in der Gestaltung des Alltags – dazu gehört auch die Begleitung bei Wegen zu Behörden, Beratungsstellen, Ärzt*innen oder anderen Stellen.

Das Blaue Kreuz blickt auf eine lange Geschichte als christliche Organisation zur Selbsthilfe bei Suchtkrankheiten zurück. Der erste Blaukreuz-Verein wurde am 21. September 1877 in Genf ins Leben gerufen. Bereits 1892 gründete sich der Ortsverein Barmen, aus dem später der Ortsverein Wuppertal wurde. Ewald Rau, Vater von Johannes Rau, war hier lange Jahre Vereinssekretär und hauptberuflicher Prediger. Im gleichen Jahr wurde der Deutsche Hauptverein des Blauen Kreuzes in Barmen gegründet (heute Blaues Kreuz in Deutschland e. V.). Bis heute befindet sich die Zentrale in Wuppertal-Barmen, aktuell in der Schubertstraße 41.

KONTAKTE



Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung

☎ 0202 / 563 5067

📍 wuppertal.de/gleichstellungsstelle/

Wohngeld

📍 serviceportal.wuppertal.de

Sozialdienst für Erwachsene

Alle Kontaktdaten zu den verschiedenen Bezirkssozialdiensten finden Sie unter nachstehendem QR-Code:



Suchtberatungsstelle Blaues Kreuz

Kleiner Werth 34

42275 Wuppertal

📍 blaues-kreuz.de/bs-wuppertal

☎ 0202 / 250 279 30

✉ suchtberatung.wuppertal@blaues-kreuz.de



FÜR BSW-MITGLIEDER

Die Sozialarbeiter*innen und Therapeut*innen der Stiftungsfamilie unterstützen Sie im beruflichen wie im privaten Umfeld unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 0600 0800 (Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr) und per E-Mail unter sozialberatung@stiftungsfamilie.de.

📍 stiftungsfamilie.de

WIE ALLES BEGANN

AM ANFANG WAR DIE KLUSE ...



125 Jahre ebv: Grund genug, einmal auf die Ursprünge zurückzuschauen. Eine Art „Keimzelle“ ist die heutige Kluse. Hier befand sich einst die Elberfelder Endhaltestelle der 1848 fertiggestellten Bahnstrecke Dortmund–Elberfeld. Nur ein Gebäudeteil der ehemaligen Bahn-Zentralwerkstatt (teilweise integriert in den Neubau eines Discounters) und das ehemalige erste Stationsgebäude (Döppersberg 1, nicht zu verwechseln mit dem heutigen Hauptbahnhofgebäude) sind noch erhalten. Ende des 19. Jahrhunderts beschäftigte die Reichsbahn hier immer mehr Menschen, und diese brauchten bezahlbare, menschenwürdige Wohnungen, möglichst in der Nähe ihrer Arbeitsstätten. Doch in der rasant wachsenden Großstadt Elberfeld mangelte es zu der Zeit generell an eben solchen Unterkünften.

Die 59 Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten an der Kluse stellten im Jahr 1897 fest, dass nur zwei Familien eine Wohnung mit eigener Toilette hatten. Bessere Wohnungen waren nur für Familien mit wenigen Kindern zu bekommen. Die Eisenbahner beschlossen deshalb, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Sie begannen, Geld zu sammeln, mit dem sie Häuser kaufen wollten – mussten aber bald erkennen, dass sie auf diese Weise ihr Ziel nicht erreichen würden.

Um die Sache zu beschleunigen, wandten sie sich an die Eisenbahndirektion: Sie sollte ihnen dabei helfen, zwei Häuser in der Kluse zu erwerben, die man im Visier hatte. Das Vorhaben scheiterte, doch die Idee wurde weiterverfolgt, weitere Mitstreiter schlossen sich an. Das neue Ziel: eine Wohnungsbaugenossenschaft zu gründen, die selbst Häuser baut. Der Hintergrund: Am 1. Mai 1889 war das deutsche Genossenschaftsgesetz in Kraft getreten. Nun gab es die nötigen Rahmenbedingungen, um Wohnungsbaugenossenschaften zu gründen und zur Selbsthilfe aktiv werden zu können. 1892 wurden die damaligen königlichen Eisenbahndirektionen angewiesen, solche Selbsthilfeorganisationen der Eisenbahner zu unterstützen – und das sollte dann auch in Elberfeld geschehen. Am 14. Juli 1898 riefen 185 Bahnarbeiter den Eisenbahn-Bauverein Elberfeld ins Leben, der am

26. September 1898 in das Genossenschaftsregister eingetragen wurde. Dank eines Darlehens der Bahnverwaltung konnten bereits 1899 die ersten beiden Häuser mit 16 Wohnungen am Hesselberg errichtet werden.

Heute sind wir als ebv offen für alle – und einer der größten Vermieter der Region.

Interessant zu wissen: Im ehemaligen Direktionsgebäude war über Jahrzehnte hinweg die Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) beheimatet – viele ebv-Mitglieder, die früher bei der Deutschen Bahn beschäftigt waren, sind bis heute dort krankenversichert. Als dieses Gebäude geräumt werden musste, kam es positiverweise nicht zur Schließung, sondern zu einem Neubau an der Dessauer Brücke. So konnten die Arbeitsplätze vor Ort erhalten werden. Die KVB beschäftigt am Standort Wuppertal auch heute noch 170 Mitarbeitende.

MENSCHEN BEI DER EBV

Wie eine Genossenschaft im Kleinen lebt auch unsere Gesellschaft insgesamt davon, dass sich Einzelne für ein größeres Gut, für das Gemeinwohl engagieren. Darüber hinaus sind gemeinsame Zeit und ein positives Miteinander gut für Körper und Seele. Da ist es nicht verwunderlich, dass viele ebv-Mitglieder und -Mitarbeitende in Vereinen aktiv sind – und darunter sind nicht nur „Klassiker“ wie Fußball- und Handballvereine. Generell stehen sich Genossenschafts- und Vereinsleben nahe: Das Miteinander zählt. Einige Beispiele für engagiertes, interessantes und unbekanntes Vereinsleben stellen wir auf diesen Seiten vor.

Wenn Sie mit Ihrem Vereins- oder Genossenschaftsengagement in der nächsten Mieterinfo dabei sein möchten, melden Sie sich doch einfach direkt per E-Mail bei Bernd Kleinschmidt: kleinschmidt@ebv-wuppertal.de. Wir freuen uns darauf!



„BEIM SCHACH LERNT MAN ANDERE WELTEN KENNEN.“

– Stefan Hinrichs

Zum Schach gekommen ist er als Schüler in Brühl mit 14. Nachdem sich bei Schulturnieren keine Gegner*innen mehr für ihn finden ließen, trat er in den städtischen Schachclub ein, mit dem er auch in der Schachliga spielte. Auch während des Studiums war Stefan Hinrichs in verschiedenen Vereinen aktiv. In Wuppertal – er arbeitet heute als Vorstandsreferent bei der Barmenia – hat es ihn irgendwann zum Bahn-Schachclub Wuppertal gezogen, mit dem er in der Verbandsklasse Niederrhein spielt. Seit 2012 ist Stefan Hinrichs auch Schriftführer. Einige Zeit war er zugleich Jugendwart – ein Amt, das erst 2014 auf seine Initiative hin offiziell in die Satzung aufgenommen worden war. Doch er ist froh, dass inzwischen ein engagierter Rentner diese Aufgabe übernommen hat und jeden Freitag drei Stunden lang mit den Kindern und Jugendlichen arbeitet. „Emotional hat das Training wenig mit Leistungssport zu tun, es herrscht einfach eine familiäre Stimmung“, berichtet Hinrichs. Eine Menge gelernt wird dabei trotzdem, nicht nur über Schach: „Spiel dich schlau durch Schach“ ist hier das Motto. „Es geht auch um das Umfeld und nicht nur um das Spiel selbst. Man lernt andere Wel-

ten kennen, nutzt fremdsprachliche Begriffe, erfährt etwas über die Geschichte des Schachs, die Spielsysteme der Jahrhunderte und vieles mehr.“

Die Jugendarbeit liegt ihm aber auch aus sportlicher Sicht sehr am Herzen: „Vereine mit starker Jugendarbeit sind auch die erfolgreichen Vereine“, weiß Hinrichs aus Erfahrung. Einmal im Monat kommt deshalb zusätzlich ein Trainer der Meisterklasse mit A-Trainer-Lizenz – ein Angebot, das von der ebv finanziert wird. „Dann ist das Training besonders voll“, freut sich Hinrichs. Die Trainingsinhalte stimmen er und der Jugendwart mit dem Gast-Trainer ab, und auch bei Turnieren unterstützt er den Jugendwart – bei Auswärtsspielen übernimmt er auch schon mal Fahrdienste. Warum „opfert“ Stefan Hinrichs so viele Stunden seiner knapp bemessenen Freizeit? „Mich begeistern die Arbeit mit Jugendlichen, der Gemeinschaftsgedanke, das Vereinsleben und die Abwechslung, die auch mal Skat oder Doppelkopf bedeuten kann.“ Persönlich würde er sich wünschen, dass sich noch mehr Erwachsene für die Jugendarbeit engagieren. Wenn er in einigen Jahren in Rente geht, möchte er selbst seine Aktivitäten noch ausbauen. Dass die ebv mit dem BSC kooperiert, passt für ihn sehr gut – denn im Verein wie in der Genossenschaft wird Gemeinschaft gelebt.

Stefan Hinrichs ist übrigens schon seit ca. 20 Jahren ein sehr zufriedener ebv-Mieter: „Ich wohnte erst in der Reichsgrafenstraße, jetzt wohne ich in der Kluser Höhe. In all den Jahren habe ich die ebv als großzügigen und hilfsbereiten Vermieter kennengelernt. Kleine Miete, großer Service – schnelle und zuverlässige Unterstützung durch klasse Handwerker. Dazu ein bunter Strauß aus Aktionen für Kinder und ältere Mieter*innen.

📍 bsc-wuppertal.de



„ICH MÖCHTE ZUM ERHALT DER GROSS-ARTIGEN PARKANLAGE BEITRAGEN.“

– Heike Kleinschmidt

Im Jahr 1864 von Bürgern mit Weitblick gegründet, sind die Barmer Anlagen der zweitgrößte private Erholungspark der Bundesrepublik. Doch die 100 Hektar Grün mitten in Wuppertal mit Wäldern und Wiesen, Parks und Teichen, Spazier- und Wanderwegen, Spiel- und Ruhezonen sowie Aussichtsplätzen wollen gepflegt sein – genau darum kümmert sich der Barmer Verschönerungsverein. Auch Heike Kleinschmidt ist Mitglied, weil sie zum Erhalt dieser großartigen Parkanlage beitragen möchte. Sie liebt es, durch diesen Park zu wandeln, der viel zu bieten hat: „Entspannung am Ententeich, einzigartige Ausblicke auf die Stadt, interessante Bäume als Naturdenkmal, viele Bänke, ruhige Plätze, viele Denkmäler mit Informationen zur Zeit- und Stadtgeschichte, der große Ehrenfriedhof mit einer Mischung aus Erholungslandschaft und immer aktueller Mahnung zum Frieden – hier ruhen 1.225 Gefallene der Weltkriege“, berichtet sie. Ein Vorzug ist die gute ÖPNV-Anbindung. Heike Kleinschmidts Empfehlung: mit dem Bus (Linien 640 und 646) rauf zum Toelleturm, durch die Anlagen runter bis fast zur Talsohle – und auf dem Weg den Blick schweifen lassen!

📍 barmer-anlagen.de



„FÜR MICH IST DAS WIE EINE ANTI-STRESS-SPORTART.“

– Kiriakos Papadopolos

Das Bolzenschießen ist eine echte Rarität unter den Wettkampfsportarten – praktiziert wird es eigentlich nur in Holland und bei uns im Bergischen, genauer gesagt in Remscheid, traditionell in einer speziellen Kluft mit versteiften Schießhosen, Schießjacken und Brillen, die den Lichteinfall optimieren. Trainiert wird in Gaststätten, soweit die Räumlichkeiten das hergeben. Wie in der Fußballbundesliga wird unter den elf Vereinen, die in der Interessengemeinschaft der Bergischen Bolzenschützen aktiv sind, der Stadtmeister ermittelt. Zudem gibt es jedes Jahr ein Totengedenkschießen, ein Pokalschießen, einen „Hollandkampf“ und ein Jahresfest. Bei allen Wettkämpfen ist ehrenamtliches Engagement gefragt: Es müssen zum Beispiel immer zwei Schreiber*innen und zwei Auszieher*innen gestellt werden.

Beim Bolzenschießen wird mit einem ca. 5 Kilogramm schweren Gewehr auf ein 5,5 bis 7 Meter entferntes Ziel geschossen. Anders als beim klassischen Luftgewehrschießen werden keine 4,5 Millimeter großen Kugeln, sondern 5,5 Millimeter breite Bolzen verwendet. Auch der Druck ist geringer, das sorgt für eine andere Bahn. Um die Maximalpunktzahl 12 zu erreichen, muss eine nur 3 Millimeter große Fläche getroffen werden. Dafür braucht es eine sehr ruhige Hand, denn trotz der kurzen Entfernung – beim Luftgewehrschießen ist das Ziel 10 Meter entfernt – kann schon ein kleiner Schwenk den Bolzen auf eine ganz andere Bahn lenken. Zur Ruhe zu kommen, das ist auch einer der Gründe, warum sich Kiriakos Papadopolos für diesen Sport entschieden hat. „Für mich ist das wie eine Anti-Stress-Sportart. Man entwickelt eine entsprechende Atemtechnik, lernt den Herzschlag kennen, um im Einklang mit ihm zu schießen. Man muss für diesen Sport nicht total fit sein, sollte aber keine Schulterschmerzen haben. Die Waffen sind nicht leicht, und man legt sie beim Schießen nicht ab, sondern hält sie im freien Stand. Das erfordert eine gewisse Konstitution.“ Er selbst schießt mit einer Diane 75, einer „antiken“ Waffe, mit der er gut klar kommt. Auch die Geselligkeit und das gemeinsame Erleben sind für ihn ein wichtiger Faktor, vor allem beim jährlichen Wettstreit mit den holländischen Schütz*innen – auch wenn diese fast immer gewinnen. Kiriakos Papadopolos ist beim SSV Lennep aktiv, der sich ausschließlich dem Bolzenschießen widmet. Frauen sind hier übrigens ausdrücklich willkommen: „Die schießen oft besser als die Männer.“

📍 ssvlennep.weebly.com & bolzenschiessen.de



„WANDERN FÖRDERT GLÜCKSHORMONE – MAN MUSS ES NUR TUN.“

– Heinrich Saßmannshausen

Das Wandern war schon immer seine Lust: Im Urlaub in den österreichischen Alpen war Heinrich Saßmannshausen mit seiner Familie immer jeden zweiten Tag auf Wandertour, entlang von Wanderzeichen, die ihnen zuverlässig den Weg wiesen. „Wandern fördert Glückshormone – man muss es nur tun. Einfach rausgehen und versuchen, die Natur zu erleben“, ist seine Devise.

1991 lernte er dann im Tanzkreis zwei Wanderführer kennen, die ihn dazu anregten, Mitglied in der Wuppertaler Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins zu werden. So wanderte er zunächst aktiv viele Kilometer mit. Nach seiner Pensionierung war er dann ab 2001 für 15 Jahre als Wanderwart für das gesamte Wanderwesen zuständig. Im Anschluss daran übernahm er 2016 eine neue Aufgabe: Als Wegezeichner sorgt er bis heute dafür, dass sich auch in Wuppertal Wandersleute nicht verlaufen. „Ich wollte etwas zurückgeben“, erklärt er seine Motivation.

Rund 500 Kilometer Wanderwege gibt es rund um Wuppertal, die unterschiedlichen Routen sind an weißen Zeichen auf schwarzem Grund erkennbar. Um sicherzustellen, dass die Zeichen immer gut zu sehen sind, wird jeder der 611 vom SGV Wuppertal betreuten Wege alle drei Jahre überprüft: Mit Karten, Farbe, Pinsel und Scheren zum Freischneiden ausgerüstet, ziehen die insgesamt rund 20 ehrenamtlichen Wegezeichner*innen dann los, um bei Bedarf die Zeichen aufzufrischen oder neu zu zeichnen – „ein großes Unterfangen“. Zwei Empfehlungen des Wanderspezialisten: die K-Wege, die durch Kleingärten führen, und natürlich das Arboretum im Burgholz mit über 130 Arten von Laub- und Nadelbäumen aus drei Kontinenten. „Dort gibt es sogar einen Kuchenbaum“, erinnert sich Heinrich Saßmannshausen an eine Wanderung mit seinen zwei Enkeln: Die Jungs hatten ein Blatt mitgenommen und es auf den Küchentisch gelegt. Am nächsten Tag roch es dann in der ganzen Küche nach frischgebackenem Kuchen.

Bei den vom Verein organisierten Wanderungen kann Heinrich Saßmannshausen leider selbst kaum mehr mitlaufen. Die Beine wollen nicht mehr so recht, und deshalb unternimmt er eher kleinere Touren nur mit seiner Frau. Bei besonderen Ereignissen hilft er aber immer noch gerne aus. Die Mitgliederzahl im Verein ist seit Jahren rückläufig und der Altersdurchschnitt steigt.

Viele jüngere Leute wandern zwar gerne, so seine Beobachtung, sind aber mit dem Smartphone und Apps wie Komoot oder Google Maps lieber eigenständig unterwegs. Aber spätestens, wenn man an einer Weggabelung im tiefsten Wald kein Netz hat, ist man froh, wenn man ein Wanderzeichen findet. Und so würde sich Heinrich Saßmannshausen freuen, wenn auch Menschen unter 40 sich dem Verein anschließen und etwa in seine Fußstapfen als Wegezeichner treten.

📍 sgv-wuppertal.de



„NEBEN DER AUSBILDUNG FINDE ICH DIE SPORTLICHEN, KÖRPERLICHEN ANFORDERUNGEN POSITIV HERAUSFORDERND.“

– Anke Drescher

Selbst aktiv bei der Bundeswehr war sie nicht, beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. ist Anke Drescher trotzdem voller Begeisterung dabei, denn die Angebote sind sehr vielfältig. So nimmt sie an Marschveranstaltungen und militärischen Wettkämpfen teil und absolviert auch Wehrübungen bei der Bundeswehr. „Neben der Ausbildung finde ich die sportlichen, körperlichen Anforderungen positiv herausfordernd. Zudem kann man gute Teamerfahrungen sammeln, da hier der Mannschaftsgedanke und die gegenseitige Verlässlichkeit im Vordergrund stehen. In unserem Ortsverein treffe ich auch vier weitere ebvler, einer davon frisch zum Hauptfeldwebel d. R. befördert“, erklärt die junge Frau.

📍 reservistenverband.de



„ERST IM TIERHEIM SCHAUEN!“

– Gabriele Kornilakis

Alles begann damit, dass sie ab und an Futterspenden im Tierheim Velbert vorbeibrachte, vor etwa zehn Jahren war das. Als man dort Hilfe bei der Betreuung einiger besonders scheuer Katzen benötigte, wurde Gabriele Kornilakis zur „Katzenkuschlerin“, zunächst einmal pro Woche, dann immer häufiger. Inzwischen übernimmt sie auch andere Aufgaben, die in dem kleinen Tierheim – es werden maximal 30 Hunde, 60 Katzen und einige wenige Kleintiere betreut – so anfallen: Futterspenden abholen, Tiere zum/zur Ärzt*in bringen und abholen, in Ausnahmefällen auch mal unterstützen in der Pflege, beim Sommerfest oder an Informationsständen helfen. Wenn ein Tier vermittelt wird, das ihr besonders ans Herz gewachsen ist, nimmt sie immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied – doch die Freude überwiegt letztlich, wenn sie weiß, dass es dem Tier bei seiner neuen Familie gutgehen wird.

Sie selbst hat zu Hause einen Kater namens Charalambos, gerufen Harry. Die europäische Kurzhaarkatze hat sie vor rund zwölf Jahren geerbt, von ihrer verstorbenen Schwiegermutter, die mit Vornamen Chariklia hieß – Charalambos ist die männliche Form davon. Damals hatte sie noch keinerlei Erfahrung im Umgang mit Katzen. Hätte sie gewusst, was sie heute weiß, hätte sie von Anfang an eine zweite Katze bei sich aufgenommen. Denn der Freigänger sucht sich seine Begleitung drinnen wie draußen selbst aus und duldet keine anderen Katzen in seinem Revier: Als sie einmal eine Pflegekatze mit nach Hause brachte, hing der Haussegen schnell gehörig schief.

Ihr Ratschlag an Menschen, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Tier bei sich aufzunehmen: Man sollte sich seiner heutigen und zukünftigen Möglichkeiten bewusst sein, denn man wird viele Jahre Verantwortung für das Tier tragen: „Bei einer Katze können das auch schon einmal zwölf bis 16 Jahre sein.“ Eines ist Gabriele Kornilakis ganz wichtig: „Erst im Tierheim schauen“ – denn die Tiere haben es verdient, ein gutes neues Zuhause zu finden. Bei manchen Tieren, die es in ihrem vorherigen Zuhause nicht so gut hatten, mag es ein bisschen dauern, bis sie wieder Vertrauen fassen – aber es lohnt sich, etwas Zeit und Zuwendung zu investieren. Das Tierheim Velbert freut sich übrigens immer über weitere Unterstützung, auf der Homepage finden Sie Informationen, wie Sie aktiv und passiv helfen können.

📍 tierheimvelbert.de



„DIE ARBEIT BEREICHERT MICH GENAU SO WIE DEN ORTSTEIL.“

– Harald Kasten

Bürgervereine tun viel für das Zusammenleben in den Wuppertaler Ortsteilen: Sie unterstützen soziale Projekte, sie machen Verwaltung und Politik auf Mängel und Probleme aufmerksam und sie werben Fördergelder ein, um im Quartier ganz konkret etwas zu bewirken. So machte es der Bürgerverein Langerfeld unlängst möglich, dass zwei Graffiti-Künstler Strom- und Kommunikationskästen mit ihren kreativen Werken verschönern. Ein wichtiger Aspekt sind auch attraktive Freizeitangebote, die das Miteinander der Menschen fördern und das Quartier beleben. Alle zwei Jahre wird beispielsweise der Westfälische Rossmarkt organisiert, ein Familienfest, bei dem Kinder alle Angebote kostenlos nutzen können. LangLese, das Langerfelder Lesefestival, bietet Lesungen und Konzerte, und das nicht nur mit regionalen Künstler*innen: Auch bekanntere Namen sowie Politiker*innen präsentieren sich hier und stellen sich den Fragen der Bürger*innen.

Jeden Samstag von 10.30 bis 12.30 Uhr bietet der Verein in seiner Geschäftsstelle zudem ein gemeinsames Frühstück für interessierte Langerfelder*innen an – das langjährige ebv-Mitglied Harald Kasten packt hier regelmäßig mit an und kocht fleißig Kaffee. Das ist aber nur ein Teil seines Engagements im Bürgerverein Langerfeld, dem Harald Kasten seit 2010 angehört. Als Schriftführer ist er Mitglied des Vorstands, zudem organisiert er regelmäßig Mitgliederreisen. Da kommen einige Stunden ehrenamtliches Engagement pro Monat zusammen – ein Aufwand, der sich aber lohnt, so Harald Kasten: „Durch den Ruhestand habe ich mehr Zeit, um mich sozial zu engagieren. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist positiv und die Arbeit bereichert mich genauso wie den Ortsteil.“

📍 langerfeld.de



„EIN VEREINSLEBEN WAR IMMER MEINS.“

– Hans-Günther Osterhues

Wie schafft man es, in einem Unternehmen ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen, wenn die Angestellten sich kaum sehen? Diese Frage stellt sich nicht erst, seit immer mehr Menschen im Homeoffice und nicht mehr im gemeinsamen Büro arbeiten. Seit jeher haben sich Zugbegleiter*innen und Schaffner*innen immer nur am Anfang und am Ende eines Dienstes gesehen. Damit sie sich untereinander besser kennenlernen und ein Miteinander entwickeln können, wurden bereits ab Ende des 19. Jahrhunderts in ganz Deutschland Fahrbeamtenvereine gegründet – so auch 1892 in Oberbarmen. Noch 1959 gab es in der Bundesbahndirektion Wuppertal 1.943 Zugbegleiter. Hans-Günther Osterhues ist seit 1961 Mitglied. „Ein Vereinsleben war immer meins“, sagt er. Als Jugendlicher hat er Handball im Verein gespielt, mit dem Schichtdienst bei der Bahn war das dann aber leider nicht mehr vereinbar. Der Verein feierte unlängst sein 135-jähriges Jubiläum.

Hans-Günther Osterhues kommt aus einer Eisenbahnerfamilie, sein Vater war Lokführer, er selbst zunächst Schaffner, später Zugführer – eine Berufswahl, die er nie bereut hat. Eine offizielle Funktion hat Hans-Günther Osterhues beim Fahrbeamtenverein nie innegehabt. Aber er hat viele Veranstaltungen mit unterstützt und vorbereitet – „es waren schöne Feiern auch mit den Ehefrauen dabei“, erinnert er sich gerne.

Jetzt als Rentner holt er nicht nur viele Pensionär*innen zurück an den Vereinsstammtisch: Auch junge Leute möchte er für den Verein gewinnen. Denn auch beim Fahrbeamtenverein sind die Mitgliederzahlen rückläufig. Das hat mit der Bahn-Privatisierung zu tun – aber auch damit, dass es insgesamt immer weniger „Fahrbeam*innen“ gibt. Weil viele betriebliche Aufgaben heute von Lokführer*innen übernommen werden, fahren außer Fahrkartenkontrolleur*innen und Sicherheitspersonal nur noch wenige Zugbegleiter*innen mit. Deshalb sein Aufruf: „Einmal im Monat, jeden ersten Dienstag, treffen wir uns in den Bremse Stuben [Berliner Straße 1]. Wer Interesse hat, soll uns gern dort besuchen. Es gibt immer viel zu erzählen“.



„WIR SITZEN ALLE IN EINEM BOOT.“

– Werner Götte

„Mich hat es immer schon zum Wasser gezogen. Ich bin eine echte Wasserratte, liebe alles, was mit Wassersport zu tun hat. Ballsport ist gar nicht meins.“ Kein Wunder, dass Werner Götte sich schon als Kind am liebsten im Wasser getummelt hat: Schwimmen gelernt hat er in der Schwimmabteilung des Eisenbahner Sportvereins Wuppertal Ost 1926 e. V., kurz: ESV. Seit 2007 widmet er sich dort einer anderen Leidenschaft: dem Drachenbootrennen auf dem Beyenburger Stausee. Dort hat der ESV auch seinen Vereinsplatz, direkt neben dem Kanuverleih. Trainiert wird immer mittwochs, im Sommer auf dem Wasser, im Winter trocken in der Halle. Sonntags geht's das ganze Jahr über raus auf den See.

„Im Sommer ist kurze Hose angesagt, im Winter ist man mit wasserfester Kleidung dicker angezogen – nur die Finger werden schon mal kalt“, lacht Werner Götte. Was er besonders am Drachenbootssport mag: Er bringt ganz unterschiedliche Menschen zusammen – „Wir sitzen alle in einem Boot“ lautet das Motto der Abteilung. Mindestens zehn Personen müssen sich in einem Boot gemeinsam ins Zeug legen. Aktuell machen beim ESV Menschen von 30 bis 70 Jahren mit. „Ein Sport, mit dem man alt werden kann“, freut sich Werner Götte. Weil während der Corona-Hochphase viele Jugendfreizeiten ausgefallen sind, ist der Jugendbereich leider etwas eingeschlafen. Werner Götte hofft aber, dass in diesem Sommer wieder einige Jugendliche für diesen tollen Sport gewonnen werden können. Am 25. März nahm er mit dem ESV am Großen Preis von Beyenburg teil – bei der Regatta gehen Großboote mit 20 Personen an den Start, erstmals war auch eine Damenklasse ausgeschrieben.

Ende des Jahres geht Werner Götte – er arbeitet bei der Verkehrsaufsicht für Bus und Bahn – in Pension. Sein Traum für die Zeit danach hat ausnahmsweise nichts mit Wasser zu tun: Im Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen möchte er ehrenamtlich Loks reparieren. Die enge Verbindung zur Eisenbahner-Welt ist Werner Götte gleichsam in die Wiege gelegt worden: Er ist in einer ebv-Wohnung aufgewachsen. Heute wohnt er selbst in einer ebv-Wohnung, und auch seinen Sohn hat es in ein ebv-Haus gezogen.

📍 esv-wuppertal-ost.de



WASSERFESTE JACKEN FÜR EHRENAMTLICHE FEUERWEHRLAUTE

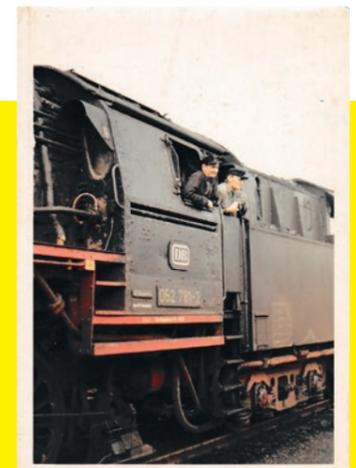
46 spezielle Wetterschutzjacken im Wert von 2.500 Euro haben wir der Freiwilligen Feuerwehr Vohwinkel gespendet – am Dienstag, dem 6. Dezember 2022 wurden sie von ebv-Vorstandsmitglied Bernd Kleinschmidt in der Wache an der Rubensstraße persönlich übergeben. Eigentlich ist es unglaublich, aber solche wasserdichten Jacken gehören wegen der klammen Haushaltslage der Stadt nicht zur Grundausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Vohwinkel – obwohl sie bei schwierigen Witterungsverhältnissen und vor allem bei den immer häufiger auftretenden Starkregenereignissen dringend gebraucht werden. Entsprechend erfreut zeigte sich Löschzugführer Stefan Dickten. Bernd Kleinschmidt betonte, wie wichtig die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute ist, die ihre Freizeit opfern und sogar ihre Gesundheit für das Gemeinwohl riskieren. Das hat sich zuletzt auch bei einem Brand in einem ebv-Haus in der Cronenberger Straße gezeigt, wo der Einsatz der Feuerwehr das Schlimmste verhindern konnte – einige Menschen mussten mit Leitern gerettet werden.



10 JAHRE „BLAUES BAND“ IN HAAN-GRUITEN

Die Idee war es, den direkten Weg durch die Grünanlage vom Bahnhof in den Innenstadtbereich in Haan-Gruiten zu verschönern. Im Laufe der letzten zehn Jahre wurden auf 150 Metern ca. 10.000 blaue Krokuszwiebeln durch ehrenamtliche Helfer*innen des Bürger- und Verkehrsvereins Gruiten gepflanzt – so ist ein blaues Band entstanden, das die Menschen alljährlich im Frühjahr beglückt. Dank einer ebv-Spende konnte das blaue Band zuletzt deutlich ergänzt werden.

Tatkraftig dabei mitgeholfen haben auch zwei ebv-Mitglieder, die sich im Bürger- und Verkehrsverein engagieren: die Eheleute Nestler – vielen Dank dafür!



55 JAHRE MIETER BEI DER EBV

Das Ehepaar Nestler wohnt seit dem 1. September 1967 in einem ebv-Haus – aktuell in der Gartenstraße in Haan-Gruiten. Im vergangenen Jahr waren es also 55 Jahre. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Frau Nestler setzt sich im erweiterten Vorstand des Bürger- und Verkehrsvereins Gruiten für das „Allgemeinwohl“ ein. Herr Nestler (oben im rechten Fenster) vertritt in der ebv-Vertreterversammlung aktiv die Interessen der Mieterschaft. Vielen Dank auch dafür!



DEM FUCHS SEI DANK ...

Als Vohwinkeler Unternehmen haben wir eine besondere Beziehung zu Tieren: Der Name Vohwinkel soll sich bekanntlich von „Fuchs-Winkel“ ableiten und eine Gegend bezeichnen, in der eben dieses Tier besonders zahlreich hauste. Deshalb haben wir natürlich direkt „Ja“ gesagt, als der Tierschutz-Verein Velbert-Heiligenhaus uns um eine Spende für sein Jubiläums-Sommerfest zum 70-jährigen Bestehen gebeten hat. Dank unserer und der Hilfe vieler weiterer Spender*innen konnte der Verein am 27. August 2022 ein buntes Fest mit vielfältigen Attraktionen wie einer Tombola und einem Glücksrad auf die Beine stellen. Am Ende eines schönen Sommertages verbuchte der Verein einen deutlich vierstelligen Betrag als Gewinn: „Der Erlös kommt komplett dem Tierheim und den Tieren zugute und macht uns Mut, unsere nicht immer leichte Arbeit motiviert und engagiert weiterzuführen“, schrieb uns der Verein in seinem Dankeschreiben. Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten.

📍 tierheimvelbert.de



MIT EINEM LÄCHELN

Mit einer Spende unterstützten wir Ende 2022 die wichtige Arbeit der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land. Wir danken den engagierten Helfer*innen für das große Engagement, in traurigen Zeiten schöne Momente zu schaffen.



NEUES DOMIZIL FÜR MÄNNERGESANGSVEREIN ALEMANNIA VOHWINKEL

Dem Männergesangsverein Alemannia Vohwinkel konnten wir mit einer Spende helfen, sich in den neuen, geschichtsträchtigen Räumen beim Eisenbahner Sportverein Wuppertal West einzurichten. Außerhalb des eigentlichen Bahnhofsvohwinkel befand sich einst die Wagenwerkstatt. Sie lag recht versteckt in einem Grünbereich Richtung Lüntenbeck am Verbindungsgleis zur Rheinischen Strecke. Auf mehreren Gleisen wurden in dieser Werkstatt Bundesbahnwaggons repariert, gesäubert und neu lackiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Werkstatt geschlossen und der Eisenbahner Sportverein Wuppertal West schuf sich an diesem Ort einen ausgezeichneten Sportlertreff. Hier können die Herren des MGV Alemannia Vohwinkel nun ihre Lieder erklingen lassen.



STARK IN DER REGION

In unserer Mieterinfo 2020 haben wir gefragt, wo unsere ebv-Plakette für die Meterspende auf der Nordbahntrasse zu finden ist. Gegenüber Kilometerstein 26,8 im Bereich des ehemaligen Bahnhofsvohwinkel sind wir ebenso als Unterstützer zu finden wie auf dem zentralen Sponsorenplatz auf dem Viadukt Uellendahler Straße mit allen anderen großen und kleinen Unternehmen. Sind Sie auch ein Meterspender? Senden Sie uns doch ein Foto davon für unsere Homepage.

MIETERFEST?

Sie planen ein Mieterfest? Sprechen Sie uns an. Wir sind froh und dankbar für jede gute Hausgemeinschaft und möchten Bemühungen für ein gutes MITEINANDER nach Möglichkeit unterstützen.



BAHN-SCHACHCLUB WUPPERTAL

Seit zwei Jahren unterstützen wir die Jugendarbeit des Bahn-Schachclubs Wuppertal (BSC). Der BSC ist der größte und mitgliederstärkste der acht Schachvereine in Wuppertal. Er wurde 1992 zunächst unter dem Namen „Bundesbahn-Sozialwerk-Schachgruppe Wuppertal“ gegründet. Daraus entwickelte sich der heutige Name.

25 Jugendliche sind unter den rund 80 Mitgliedern. Vor allem hier zeigt sich, wie international der Schachsport ist: Neben gebürtigen Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund spielen hier Kinder und Jugendliche aus China, Moldawien, Österreich, Rumänien, Syrien und der Türkei. Eine integrative Jugendarbeit liegt den Vereinsverantwortlichen seit jeher sehr am Herzen – das „Spiel der Könige“ ist prädestiniert hierfür. Dank der ebv-Unterstützung konnte der Verein den hervorragenden Jugendtrainer Thomas Michalczak gewinnen: Durch dessen regelmäßige Arbeit sind die Kinder deutlich spielstärker geworden und spielen nun in der Jugendregionalliga – sehr zur Freude des Jugendleiters Jochen Lehmann. Zum 30-jährigen Jubiläum haben wir den Jugend-Teams bedruckte T-Shirts für einen einheitlichen Auftritt spendiert. Auch bei der Entwicklung des Vereinslogos haben wir tatkräftig unterstützt.

📍 bsc-wuppertal.de



TORE JAGEN IN NEUEN TRIKOTS

In neuen Trikots geht es für die F1-Junioren des SSV Germania Wuppertal auf Torejagd – dank einer Spende der ebv. Die Kids haben sich nicht nur sehr gefreut, sondern sind auch jetzt aufmerksamkeitsstark auf dem Platz.

Im Spiel gegen Schalke 04 (Foto oben) konnte man zwar keinen Sieg erringen, zeigte sich jedoch als fairer Verlierer. Ein tolles Team!



WARM DURCH DEN WINTER

Der Sportverein Sportfreunde-Dönberg 1927 e.V. freute sich rechtzeitig zur Wintersaison über neue Trainingsjacken. „Wir bemühen uns um ein breites Sponsoring verschiedener Vereine und Sportarten. Wir wissen, wie zunehmend schwer es fällt, als Verein von Unternehmen unterstützt zu werden“, so Bernd Kleinschmidt, ebv-Vorstand. Wir wünschen den Spielern viel Erfolg!

SCHON GEWUSST?



HOCHBEETE UND SITZGELEGENHEITEN AUF GRÜNFLÄCHEN

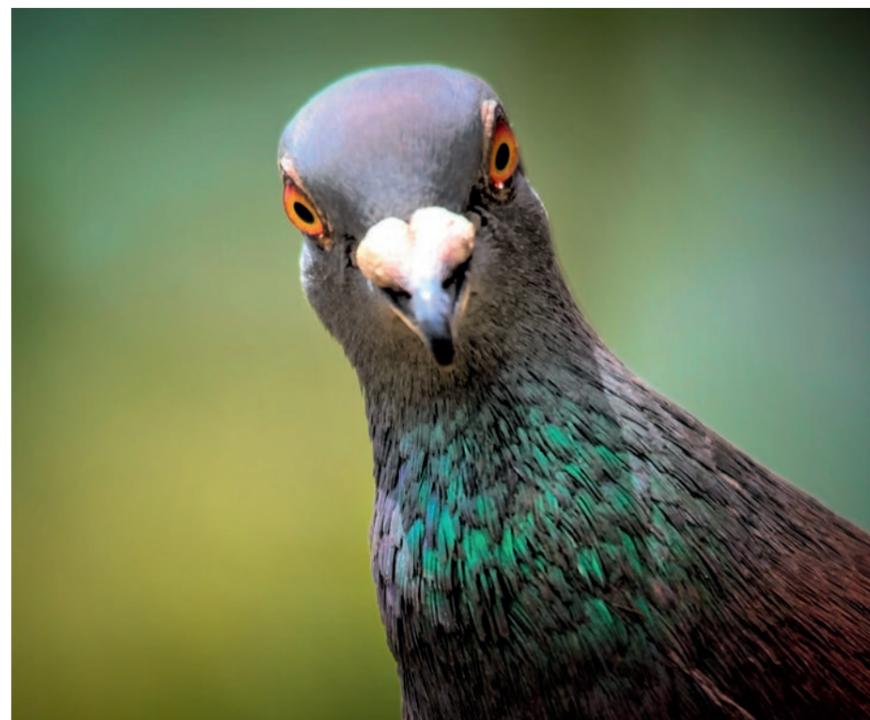
Es freut uns, dass die Grünflächen so großen Anklang finden in der Mieterschaft. Leider müssen wir feststellen, dass zuweilen Hochbeete und Sitzgelegenheiten ohne Genehmigung aufgestellt werden. Bitte sprechen Sie Ihre Wünsche und Planungen erst mit uns ab. Gemeinsam prüfen wir dann, was möglich ist und was nicht. Es muss zum Beispiel immer sichergestellt sein, dass die Pflege der Grünflächen nicht beeinträchtigt wird. Stellen Sie bitte nicht ohne vorherige Rücksprache etwas auf – das ist letztlich im Interesse aller, die sich an den Grünflächen erfreuen möchten.

TAUBEN FÜTTERN VERBOTEN

Viele stellen im Winter Futterhäuschen für die heimischen Wildvögel auf. Kaum jemand weiß jedoch, dass in Wuppertal das Füttern von Tauben eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit einer Geldstrafe belegt werden kann.

Wer Tauben dennoch etwas Gutes tun will, der kann sich an den Verein Fliegende Schönheiten – Stadtauben Wuppertal e. V. wenden: Der Verein kümmert sich ehrenamtlich um verletzte Tauben und nimmt daher auch Spenden für monatliche Tierärzt*innenkosten sowie die Versorgung mit Futter und Medikamenten entgegen.

Fliegende Schönheiten – Stadtauben Wuppertal e. V.
Uellendahler Straße 6
42107 Wuppertal
☎ Notfallnummer 0176 / 31 17 35 15
🏠 fliegendeschoenheiten.de



GARAGEN- UND STELLPLATZNUTZUNG

Garagen und Stellplätze dienen ausschließlich zum Ein- bzw. Abstellen von angemeldeten Pkw bzw. Motorrädern. Auf Tiefgaragenstellplätzen ist jede Lagerung und Aufbewahrung anderer Gegenstände, ausgenommen bis zu vier Räder und Fahrradanhänger, nicht gestattet. Als Mieter*in haben Sie bei den Zugängen die Verkehrssicherungspflicht, auch im Winter.

An dieser Stelle eine Bitte: Nutzen Sie – soweit vorhanden – die Garagen für Ihr Fahrzeug. Leere Garagen oder Stellplätze erhöhen den Parkdruck in den Siedlungen und beeinträchtigen den Wohnkomfort für alle. Und sie widersprechen auch dem genossenschaftlichen Grundgedanken des fairen Miteinanders.

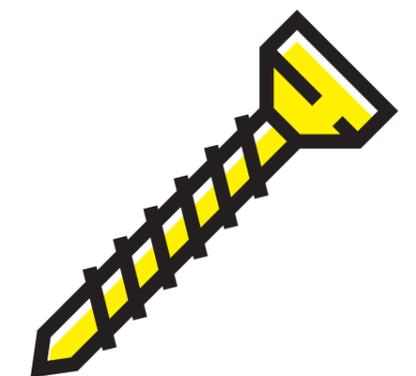
Unsere neuen Stellplätze in der Germanenstraße konnten die angespannte Parksituation zumindest leicht entlasten →

SCHON GEWUSST?



SOLARANLAGEN FÜR BALKONE

Angesichts hoher Strompreise werden zuweilen Stecker-Solargeräte empfohlen: Das sind kleine Solaranlagen, die man zum Beispiel auf dem Balkon aufstellen kann. Auch hier gilt: bitte keine Installation ohne Genehmigung! Denn es müssen einige Vorbedingungen erfüllt und Prüfungen durchgeführt werden. Sprechen Sie uns an – wir machen möglich, was möglich zu machen ist.



AUSSENBEFESTIGUNGEN

Befestigungen an Fenster- und Türrahmen, an Hauswänden, an Balkonhauswänden und Balkonbrüstungen können Gefahren bergen und beispielsweise die Hausdämmung beschädigen. Deshalb müssen diese grundsätzlich durch uns genehmigt werden, weil in diesem Verfahren die technischen Voraussetzungen geprüft werden.

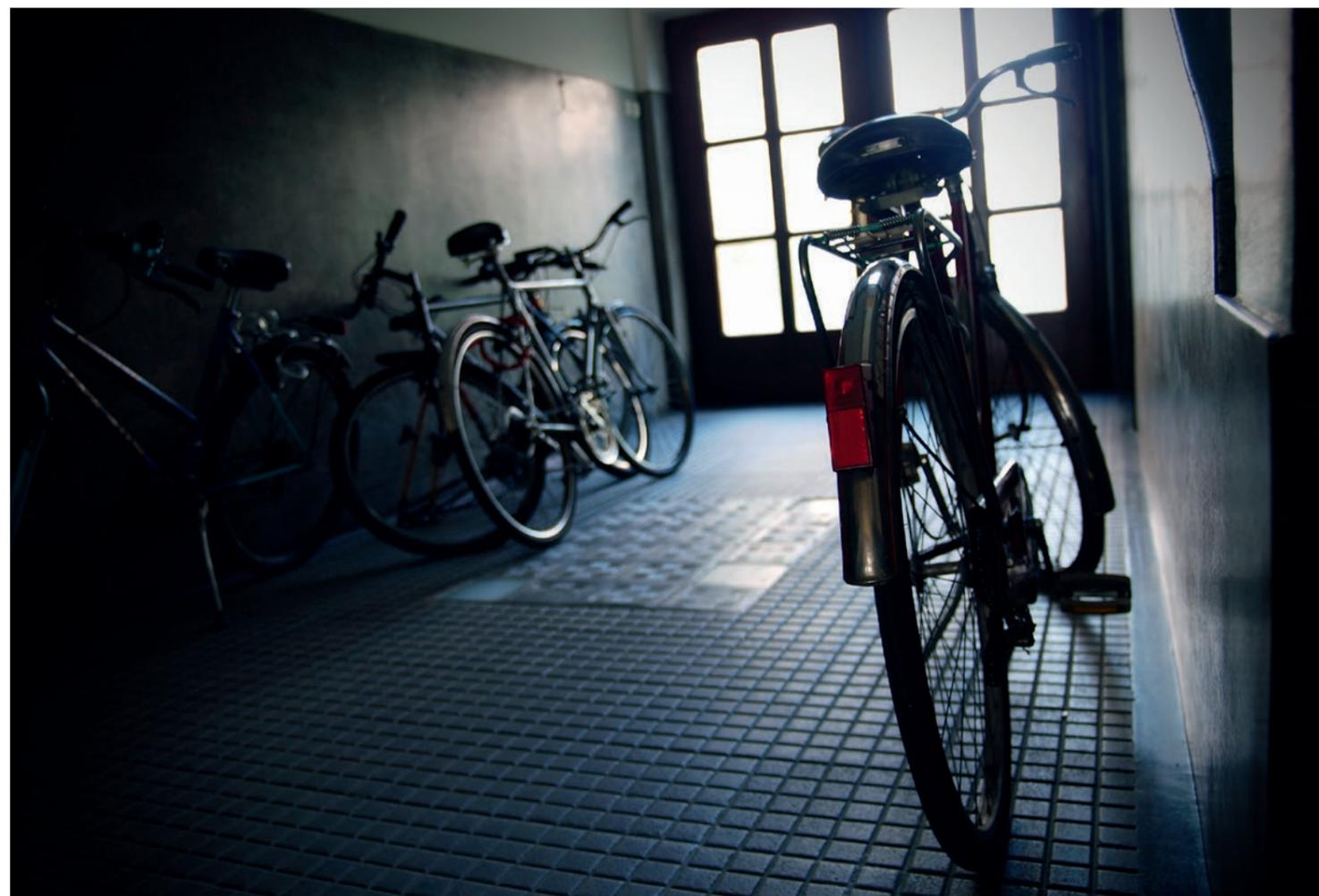
Wir beraten Sie, was geht, wie es geht und was leider gar nicht geht. Beschädigungen, die durch nicht genehmigte Außenbefestigungen entstehen, können hohe Kosten verursachen, für die dann Sie oder Ihre Versicherung aufkommen müssen. Lassen Sie uns das gemeinsam vermeiden!

VON SCHUHEN UND ANDEREN GEFAHREN

„Brandlasten“ im Treppenhaus und in Allgemeinräumen sind verboten, sagt die Hausordnung – das klingt vielleicht merkwürdig, hat aber seinen guten Grund. Denn wenn es brennt, ist das im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich – das gilt auch für zugeparkte Feuerwehrezufahrten. An der Cronenberger Straße hat es kürzlich einen Brand mit hohem Sachschaden in einem ebv-Haus gegeben. Hier hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, den richtigen Versicherungsschutz zu haben.

Natürlich ist es bequem, die Schuhe vor der Wohnungstüre zu „parken“ oder den Sperrmüll im allgemein zugänglichen Keller zu sammeln. Direkt am Briefkasten entstehen zuweilen ganze Altpapiersammlungen. Rollatoren, Fahrräder und Kinderwagen werden im Flur abgestellt, die Wohnung ist ja schon so voll. Das sind bereits im normalen Alltag Stolperfallen, denn wer zum Beispiel eine größere Last trägt, kann seinen Weg nicht immer genau sehen – ein Fehltritt und schon ist es passiert! Richtig gefährlich wird es aber, wenn es brennt. Dann muss es schnell gehen, die Sicht ist vielleicht schlecht, weil überall Rauch ist und auch der Strom und damit die Beleuchtung ausgefallen sind: Möchten Sie dann über Schuhe oder andere Dinge stolpern oder gar stürzen? Fluchtwege müssen deshalb unbedingt von Brandlasten freigehalten werden! Leider eine bittere Wahrheit: Wiederholt gab es Brandstiftungen in Treppenhäusern. Achten Sie deshalb darauf, dass die Haustüre geschlossen ist – geschlossen, aber nicht abgeschlossen! Denn dann kann der Rettungsdienst schneller Einlass finden und im Notfall ist für alle Hausbewohner*innen der Fluchtweg frei.

Ein wichtiger Aspekt ist auch das Freihalten der Feuerwehrezufahrt. Das Parken in oder vor einer gekennzeichneten Feuerwehrezufahrt wird mit einem Bußgeld in Höhe von 55 Euro geahndet, eine Behinderung von Einsatzfahrzeugen schlägt mit 100 Euro sowie einem Punkt im Flensburger Fahreignungsregister zu Buche. Zudem muss man sich darauf gefasst machen, dass das Fahrzeug abgeschleppt wird. In solchen Fällen haben die Fahrzeughalter*innen sowohl das Bußgeld als auch die Abschleppkosten mitsamt Bearbeitungsgebühren zu entrichten. Und das sind nur die Folgen gemäß Straßenverkehrsordnung. Schlimmer ist es noch, wenn wegen eines falsch geparkten Autos die Rettungsfahrzeuge keinen Zugang finden und Hilfsmaßnahmen sich verzögern. Es mag menschlich verständlich sein, wenn man sein Auto „nur ganz kurz“ dort abstellen möchte, weil man die Einkäufe ausladen will, aber oft bleibt das Auto dann



doch stehen, weil die Parkplätze in der Gegend knapp sind. Die Folgen können dramatisch sein. Deshalb unsere Bitte: Stellen Sie sicher, dass alle Flucht- und Rettungswege jederzeit frei sind – von der Feuerwehrezufahrt bis zu Ihrer Wohnung.

BRANDFALL AN DER CRONENBERGER STRASSE

Wie schnell eine Lage eskalieren kann, mussten leider unsere Mieter*innen an der Cronenberger Straße am 23. September 2022 erfahren. In den späten Abendstunden kam es zu einem Feuerwehreinsatz, und Menschen mussten zum Teil mit Leitern gerettet werden. Es gab Verletzte, die Wohnungen sind für viele Monate nicht nutzbar und dürfen nur mit Sondergenehmigung kurz betreten werden. Zum Glück haben die Rettungskette, die anschließende Versorgung und die Unterbringung sehr gut funktioniert.

WAS WAR PASSIERT? IM TREPPENHAUS WAR PAPIER IN BRAND GERATEN, DIE POLIZEI ERMITTELT NOCH, WARUM.

Obwohl sich das eigentliche Feuer in Grenzen hielt, entwickelte sich eine große Hitze, und das Treppenhaus war aufgrund von Rauch und Rußentwicklung nicht mehr passierbar. Wandputz platze von den Wänden und alles war anschließend mit einer schwarzen Rußschicht überzogen. Schadstoffe gelangten in die Wohnungen und machten sie für lange Zeit unbewohnbar. Das

sollte uns zeigen, dass wir beim Brandschutz nicht nachlässig werden dürfen.

RICHTIG VERSICHERT?

Die ebv hat direkt geholfen und ist in Vorkasse für die Unterbringung getreten. In den Folgetagen zeigte sich, wie wichtig es ist, gut versichert zu sein – und auch darüber Bescheid zu wissen. Hausratversicherungen und Haftpflichtversicherungen erweisen sich in solchen Fällen als elementar wichtig. Bei Ereignissen mit längerfristigen Folgen geht es beispielsweise auch um die Kostenübernahme für externe Unterbringung. Nicht alle Versicherungen bieten hier die gleichen Leistungen. Wir können nur dringend empfehlen, sich mit diesen beiden Versicherungen gut abzusichern – lassen Sie sich beraten, welche Leistungen enthalten sind und welche nicht. Auch Altverträge sollten Sie daraufhin prüfen lassen. Wir wünschen Ihnen und uns, dass Sie diese Versicherungen nie in Anspruch nehmen müssen, aber wenn es doch so weit kommt, können sie eine schwierige Situation zumindest erleichtern.

ZWEI MINUTEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Rauchmelder retten Leben – aber nur, wenn sie auch funktionieren! Denken Sie deshalb zur eigenen Sicherheit an die regelmäßigen Funktionsprüfungen – mindestens einmal im Jahr.

BRANDGEFAHREN VORBEUGEN

Unbeobachtete Kerzen, vergessene Herdplatten, Zigaretten im Bett – das sind klassische Brandursachen, die Sie hoffentlich im Alltag immer auf dem Schirm haben. Aber auch Mehrfachsteckdosen, auf denen etwa an Computerarbeitsplätzen oder in der Küche die Stecker und Kabel wuchern, sind ganz vorn als Gefahrenherde zu benennen. Laufen mehrere Geräte an so einer Steckdose, so ist deren Leistungsgrenze oft schon überschritten. Die Mehrfachsteckdose oder das Umfeld können sich durch Überhitzung entzünden. Das droht sogar, wenn Geräte im vermeintlich sicheren Stand-by-Modus verbleiben. Überlasten Sie also bitte Ihre Mehrfachsteckdosen nicht. Ganz oben in der Brandstatistik stehen auch Wäschetrockner. Wechselnde Temperaturen und Feuchtigkeit im Innenraum in Verbindung mit angesammelten Flusen und Staub erklären das Risiko. Achten Sie darauf, dass das Gerät möglichst frei steht, damit sich keine Wärme staut. Sorgen Sie nach Möglichkeit für Luftzufuhr durch ein geöffnetes Fenster oder eine offene Tür, damit die Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch wird. Reinigen Sie den Wäschetrockner zudem regelmäßig und lassen Sie ihn niemals unbeaufsichtigt laufen.

TIPP: DIE HITZE AUSSPERREN

Den Klimawandel spüren wir in den immer heißeren Sommern buchstäblich am eigenen Leib. Doch es gibt Wege, auch in der eigenen Wohnung besser damit klarzukommen. Halten Sie an heißen Tagen alle Fenster tagsüber geschlossen, damit die Hitze draußen bleibt. Dunkeln Sie die Fenster ab, indem Sie beispielsweise reflektierende Innenrollons anbringen. Lüften Sie tagsüber nur kurz – mit Ventilatoren können Sie einen angenehmen Luftzug schaffen. Und in der Nacht sollten Sie dann die ganze Wohnung gut durchlüften und abkühlen.

Kräutergarten
POMMERLAND

KRÄUTERGARTEN POMMERLAND EMPFIHLT: EISTEE!

Zu heiß im Sommer? Für die innere Abkühlung empfiehlt unsere Partnergenossenschaft Kräutergarten Pommerland herrlich frischen Eistee, wahlweise mit der zitronigen Teemischung SOMMERLAND oder der reinsortigen NANAMINZE, beide aus zertifiziertem Bio-Anbau. Mit den ebenfalls vom Kräutergarten Pommerland hergestellten Kräuter-Sirupen, etwas Zitrone, einer Handvoll Eiswürfeln und mit spritzigem oder stillem Mineralwasser verfeinert, erfrischen die selbst zubereiteten Eistees zu jeder Tageszeit. Einen Rezeptflyer für weitere Getränkeideen finden Sie an jeder Tee-Tüte. Lassen Sie es sich schmecken! Übrigens: Mit dem Rabatt-Code ebv-2021 erhalten ebv-Mitglieder*innen 5 Prozent Rabatt auf die POMMERLAND-KLASSIKER in der Teetüte.

📍 kraeutergarten-pommerland.de

DRK-HAUSNOTRUF Deutsches Rotes Kreuz

Zu Hause möchte man sich sicher und geborgen fühlen. Doch Menschen, die gesundheitlich eingeschränkt oder allein sind, fürchten sich vor einem Notfall. Der Hausnotruf des DRK bietet zuverlässige Unterstützung in solchen Situationen. Nach einem einfachen Knopfdruck ist das DRK rund um die Uhr mit persönlichen Ansprechpartner*innen für Sie da, und im Bedarfsfall ist der Bereitschaftsdienst schnell vor Ort. ebv-Mitglieder erhalten einen zehnprozentigen Rabatt auf die monatlichen Gebühren: Der klassische Hausnotruf kostet dann nur 43,20 Euro statt 48 Euro im Monat. Liegt ein Pflegegrad vor, gewähren die Krankenkassen einen nicht unerheblichen Zuschuss. Der DRK-Kreisverband Wuppertal e. V., gegrün-

det am 21. Februar 1947, ist Mitglied des weltweit uneigennützig helfenden Roten Kreuzes und einer von 30 DRK-Kreisverbänden im Landesverband Nordrhein. Mit seinen 114 ehrenamtlichen Helfer*innen, 130 hauptberuflichen Mitarbeitenden und 6.000 Fördermitgliedern ist das DRK Wuppertal eine große anerkannte Hilfsorganisation im Bergischen Land und darüber hinaus.

Weitere Informationen:
DRK-Kreisverband Wuppertal e. V.
Peter Hahn/Dominic Hahne
Humboldtstraße 20
42283 Wuppertal
☎ 0202 / 8906-122
✉ hausnotruf@drk-wuppertal.de

UNSERE SHOPPING- PARTNER



Schreibgeräte-Brabender

Apotheke am Berg 



WESTDEUTSCHE ZEITUNG



AUSBILDUNG BEI DER EBV „MAN LERNT DREI GANZ VERSCHIEDENE UNTERNEHMEN, STRUKTUREN UND ARBEITSWEISEN KENNEN.“

Nach drei Jahren Ausbildung macht Kiara Pochwalla in diesem Frühjahr ihren Abschluss als Immobilienkauffrau – und sie ist sehr zufrieden, dass sie sich für diesen Beruf und die Verbundausbildung bei der ebv und zwei weiteren Wuppertaler Immobilienunternehmen entschieden hat.

Nach der Schule war Kiara Pochwalla unsicher, welchen Weg sie einschlagen wollte. Zunächst arbeitete sie als Integrationshelferin in einer Grundschule. Währenddessen hörte sie sich weiter um, nach einem Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit stand ihr Entschluss dann fest. Was sie am Beruf der Immobilienkauffrau besonders gereizt hat? „Die vielen verschiedenen Möglichkeiten: Buchhaltung, Technik, Vermietung oder wie bei mir jetzt der Empfang.“ Dort hat sie ihren Lieblingsplatz gefunden, denn der Kundenkontakt macht ihr am meisten Spaß: Stetig neue Leute kennenzulernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, ist genau ihr Ding. Das bedeutet aber auch: „Wenn man sehr schüchtern ist oder nicht auf Menschen zugehen kann, dann ist der Beruf nicht ideal.“

Sehr geschätzt hat sie auch die Abwechslung, die eine Verbundausbildung in drei Unternehmen mit sich bringt: „Man lernt drei ganz verschiedene Unternehmen, Strukturen und Arbeitsweisen kennen. Dadurch habe ich in der Ausbildung viel mehr gelernt. Man hat beim Wechsel natürlich immer erst ein paar Wochen, wo man gefühlt von null startet – das muss man auch mögen.“ Die 21-Jährige, deren Hobbys Tanzen und Klavierspielen sind, mag es ganz offensichtlich. Wir sind sicher, dass sie ihre Ausbildung erfolgreich abschließen wird – und freuen uns ab Sommer auf unsere neue Empfangsmitarbeiterin, denn Kiara Pochwalla startet nach ihrer Ausbildung bei uns als Mitarbeiterin.

Falls Kiara Pochwalla Ihr Interesse für die Ausbildung zur Immobilienkauffrau wecken konnte, finden Sie auch alle Informationen für den Ausbildungsstart 2024 auf Seite 2.



JUBILÄUM ANJA SCHULZ

Als Ansprechpartnerin für Reparaturen kennen viele von Ihnen sicherlich Anja Schulz. Sie steht seit nunmehr 25 Jahren unserer Mieterschaft als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Unsere Jubiläumsausgabe der Mieterinfo ist eine gute Gelegenheit, einmal Danke zu sagen. Wir hoffen, Anja Schulz bleibt uns noch lange als Mitglied unseres Technik-Teams erhalten.

ALLES GUTE, LISA KULA

Zum Ende des Jahres 2022 hat Lisa Kula unser Unternehmen verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir wünschen ihr dabei wie auch für ihre private Zukunft alles Gute.

KONTAKT

UNSERE ZENTRALE REPARATURANNAHME

0202 / 739 41 - 0
0202 / 739 41 - 58

Mo., Di., Do. 8.30–12.00 Uhr, 13.00–15.30 Uhr

Fr. 8.30–12.00 Uhr

Mi. 8.30–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr (nach Terminvereinbarung)

Empfang

Bettina Prah
0202 / 739 41 - 0
prah@ebv-wuppertal.de

Empfang/Garagen- und Stellplatzvermietung

Petra Ruhnke
0202 / 739 41 - 14
ruhnke@ebv-wuppertal.de

Technik/Reparaturannahme

Anja Schulz
0202 / 739 41 - 28
schulz@ebv-wuppertal.de

Mietenbuchhaltung

Gabriele Kornilakis
0202 / 739 41 - 33
kornilakis@ebv-wuppertal.de

Teamleitung

Modernisierung/Instandhaltung

Ramin Peroz
0202 / 739 41 - 25
peroz@ebv-wuppertal.de

Mitgliederverwaltung

Yesim Ekin
0202 / 739 41 - 38
ekin@ebv-wuppertal.de

Betriebskostenmanagement

Alexandra Kuschel
0202 / 739 41 - 35
kuschel@ebv-wuppertal.de

Finanzbuchhaltung/Personalwesen

Mirka Lütters
0202 / 739 41 - 31
luetters@ebv-wuppertal.de

Mietforderungen/Mahnwesen/ Kreditorenbuchhaltung

Damira Hogger
0202 / 739 41 - 30
hogger@ebv-wuppertal.de

Vorstandsvorsitzende/Geschäftsführerin/ Technische Leitung

Anette Gericke
gericke@ebv-wuppertal.de

Vorstand/Kaufmännische Leitung

Bernd Brochhagen
brochhagen@ebv-wuppertal.de

Vorstand

Bernd Kleinschmidt
kleinschmidt@ebv-wuppertal.de

NEUE TEAMS	WEST	MITTE	OST
	Elberfeld-West (außer Königshöher Weg)/Vohwinkel/Gruiten/Hochdahl	Elberfeld/Elberfeld-West (nur Königshofer Weg)/Uellendahl-Katernberg	Barmen/Cronenberg/Heckinghausen/Langerfeld/Oberbarmen
Technik Instandhaltung/Wohnungsabnahmen, -übergaben	Christian Leisen 0202 / 739 41 - 23 leisen@ebv-wuppertal.de	Felix Erlemann 0202 / 739 41 - 26 erlemann@ebv-wuppertal.de	Kiriakos Papadopoulos 0202 / 739 41 - 29 papadopoulos@ebv-wuppertal.de
Vermietung/Verwaltung Wohnungsbesichtigung/ Mieterangelegenheiten	Marcel Peters 0202 / 739 41 - 22 peters@ebv-wuppertal.de	Sonia Santos 0202 / 739 41 - 11 santos@ebv-wuppertal.de	Elias Lordemann 0202 / 739 41 - 27 lordemann@ebv-wuppertal.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE AN WOCHENENDEN UND FEIERTAGEN

Heizungsthermen* (Geyser)	Firma Kropff	0202 / 40 12 16	Schlüsseldienst	Firma Becker	0202 / 30 17 18
Elektrik	Firma Freudenstein	0171 / 783 98 62	Dachdecker	Firma Elffering Bedachungen	02195 / 93 12 47
Sanitär	Firma Simeit	0202 / 30 08 95	Kabelfernsehen	Vodafone	0221 / 46 61 91 00

* Bei einem Heizungsausfall wenden Sie sich bitte an Ihre*n Heizungswart*in oder Hausbetreuer*in.
Nennen Sie bitte immer Ihren Namen mit Telefonnummer und Adresse.

Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG

Rottscneider Straße 28
42329 Wuppertal

(0202) 73941-0
www.ebv-wuppertal.de

ebv[®]
MITEINANDER WOHNEN

Stand: April 2023

Alle Angaben ohne Gewähr. Technische Änderungen vorbehalten. 19770423/agentur-benberg.de